

50 JAHRE



1926·1976

Gesamtherstellung: Grafik + Druck GmbH & Co. KG.
Sophienblatt 62 · 2300 Kiel 1 · ☎ 04 31/67 13 13
Entwurf und Gestaltung: Heinrich Artkämper · Laboe

FESTPROGRAMM

50 Jahre Verein für Rasensport Laboe von 1926 e.V.

Freitag, den 6. August 1976

- 16.30 Uhr Heikendorfer Spielmannszug
Umzug von der Schwimmhalle, Strandpromenade, Reventloustraße, Hafestraße,
Buerberg, Heikendorfer Weg zum Sportplatz
- 17.15 Uhr 2. Mini-Knaben - SV Heikendorf
- 17.30 Uhr Alte Herren - TSG Concordia Schönkirchen
- 18.00 Uhr 2. Knaben - SV Heikendorf
- 20.00 Uhr Festkommers in der „HAFENBÖRSE“ - für geladene Gäste

Sonnabend, den 7. August 1976

- 14.00 Uhr 1. Knaben - VfR Neumünster
- 15.00 Uhr 1. Damen-Fußballmannschaft - Möllner SV
- 15.00 Uhr 1. Mini-Knaben - VfR Neumünster
- 15.45 Uhr 1. Schüler - VfR Neumünster
- 16.00 Uhr 2. Herren - TSV Schönberg II

Sonntag, 8. August 1976

- 10.00 Uhr 1. Jugend - VfR Neumünster
- 10.30 Uhr 1. Jungmannen - TSV Raisdorf (Aufstiegsspiel zur Bezirksliga)
- 14.15 Uhr 4. Herren - TuS Eversen-Sülze
- 16.00 Uhr 3. Herren - SV Mönkeberg
- 20.00 Uhr PLATZKONZERT mit 2 Spielmannszügen im „ROSENGARTEN“
Spielmannszug der SV Friedrichsort
Musikzug der FT Vorwärts Kiel

Sonnabend, 14. August 1976

- 15.30 Uhr Begrüßung durch die Kapelle der „FREIWILLIGEN FEUERWEHR LABOE“ Laboe
- 15.45 Uhr Einweihung der Sportplatzanlage
- 16.00 Uhr Eröffnungsspiel
1. Mannschaft - SV Heikendorf
Musikalischer Abschluß durch die Kapelle der „FREIWILLIGEN FEUERWEHR
LABOE“ Laboe
- 20.00 Uhr „GROSSER FESTBALL“ in der Strandhalle Laboe
Es spielt die Band „THE TRAMBOYS“
Eintritt: DM 5,-
Kartenvorverkauf beim Vorstand und im Vereinslokal Klaus Krüger

Sonntag, 15. August 1976

- 10-13 Uhr Katerfrühstück im Vereinslokal Klaus Krüger, Laboe



50 Jahre
Verein für Rasensport Laboe
von 1926 e.V.

FESTSCHRIFT

1 9 2 6 - 1 9 7 6

Zum Geleit

Der Verein für Rasensport von 1926 e. V. feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen. Ich grüße alle Mitglieder, Freunde und Gäste des Vereins und bitte, die Festtage in frohgestimmter Gemeinsamkeit zu begehen.

Diese Festschrift soll die 50 Jahre unseres Vereins noch einmal Revue passieren lassen. Hierbei mußten wir uns auf wesentliche Ereignisse und herausragende Erfolge beschränken. Ich möchte daher an dieser Stelle den Spielerinnen und Spielern aller Mannschaften, den Spartenleitern, Übungsleitern, Betreuern und Schiedsrichtern, den ehrenamtlichen Helfern und nicht zuletzt meinen Kollegen im Vorstand für ihre Einsatzbereitschaft sehr herzlich danken. Sollten wir einzelne Erfolge oder Leistungen nicht besonders erwähnt haben, bitte ich die Betreffenden schon jetzt um Nachsicht. Ein Verein wird nicht an Einzelleistungen gemessen, in welcher Eigenschaft diese auch immer erbracht worden sind, sondern im wesentlichen an der Gesamtleistung aller Mitglieder, deren sportlicher Einstellung, kameradschaftlicher Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme.

Mein Dank gilt allen Inserenten und Spendern, die nicht nur ihre Verbundenheit und ihr Interesse am Vereinsgeschehen bekunden, sondern auch erst die finanzielle Voraussetzung für diese Festschrift erbracht haben.

Ich hoffe, wir haben einen umfassenden Überblick über den Werdegang unseres Vereins zusammengetragen. Ich danke allen, die hieran mitgewirkt haben.

Bei der Beurteilung unserer Vereinsgeschichte können wir mit Stolz feststellen, daß der Verein auf eine erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Laboer Bevölkerung und insbesondere der Jugend zurückblicken kann, wenn es auch immer wieder Zeiten voller Probleme, großer Sorgen und Nöte gegeben hat. Diese auch künftig zu lösen und zu bewältigen, bedarf der aktiven Mitarbeit aller Mitglieder. Ich hoffe, daß sich immer Verantwortliche finden, die bereit und in der Lage sind, diese schweren Aufgaben im Interesse des Vereins zu übernehmen.

Ich appelliere auch an die Vertretung und Verwaltung der Gemeinde Laboe, sich ihrer Verpflichtung der Jugend gegenüber stets bewußt zu sein und zu bleiben. Hierzu zählt in erster Linie die Schaffung zeitgemäßer Sport- und Jugendeinrichtungen. Wir sind froh und dankbar für den bisherigen Ausbau des Sportplatzes mit seinen drei Spielfeldern und den leichtathletischen Anlagen, dem vorbildlichen Umkleide- und Sanitärgebäude und dem gemütlichen, wenn auch zu kleinen Finnenhaus. Diese Freude darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß unsere Forderung nach einer modernen Sporthalle mit entsprechenden Jugendräumen bestehenbleibt. Die Schaffung dieser Einrichtungen erfordert und verdient den Einsatz aller Kräfte und finanziellen Aufwendungen. Mögen die bisherigen Bemühungen in absehbarer Zeit erfolgreich abgeschlossen werden können.

Dem Verein für Rasensport Laboe wünsche ich eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

Jochim Rumohr
1. Vorsitzender



Grußwort zum 50jährigen Jubiläum

des Fußballvereins „Rasensport Laboe“ (VfR Laboe) im August 1976

Als Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein beglückwünsche ich Vorstand und Mitglieder des Vereins für Rasensport Laboe von 1926 zum 50jährigen Bestehen und übermittele allen Fußballfreunden und Freunden des VfR Laboe, die an den Jubiläumsfesten und -wettkämpfen teilnehmen, herzliche Grüße.

Die 50 Jahre Fußballgeschichte des VfR Laboe überspannen ereignisreiche Jahre deutscher Geschichte und deutscher Sportgeschichte. Es hat gute, aber auch schlechte Zeiten gegeben. Wer aber Bilanz zieht, muß die Erkenntnis gewinnen, daß die Bedeutung des Fußballsports zugenommen hat. Auch der VfR Laboe hat zu dieser Entwicklung seinen steten Beitrag geleistet. Ob als Vorsitzender des Vereins oder als ehrenamtlicher Helfer, alle haben den Verein getragen, haben für einen „rollenden Ball“ gesorgt und verdienen für ihre Leistungen Dank und Anerkennung. Die Landesregierung wird den Sport in Schleswig-Holstein im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch weiterhin nach Kräften fördern.

Ich wünsche dem VfR Laboe von 1926 auch für die Zukunft Spielglück, Mannschaftserfolg und einen guten Verlauf der festlichen Tage.

Dr. Gerhard Stoltenberg
Ministerpräsident des Landes
Schleswig-Holstein

Grußwort der Gemeinde Ostseebad Laboe

Herzliche Glückwünsche zum 50jährigen Bestehen des Vereins für Rasensport Laboe von 1926 e. V.

Der VfR hat das Gemeindeleben in den vergangenen fünf Jahrzehnten vorbildlich mitgeprägt. Er erbrachte in der zurückliegenden Zeit aner kennenswerte sportliche Leistungen. Im vergangenen Jahr wurde die Liga Bezirksmeister und schaffte damit den Aufstieg in die Verbandsliga.

Wir hoffen, daß die Gemeinde und den VfR auf dem Wege sportlichen Erfolgs weiterhin eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit verbinden wird.

Unser Dank gilt insbesondere all jenen Mitgliedern des Vereins, die sich in ehrenamtlicher Arbeit um den Verein und damit um die Gemeinde verdient gemacht haben.

Wir grüßen alle Mitglieder und alle Gäste, die an den Jubiläumsveranstaltungen teilnehmen.

Beckurts
Bürgervorsteher

Pleger
Bürgermeister



Grußwort des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e. V.

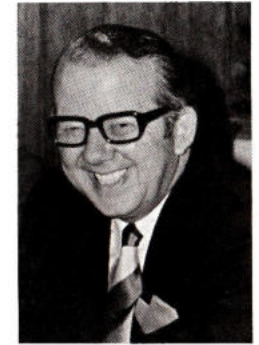
Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Vereins für Rasensport Laboe von 1926 e. V. übermittelt der Landessportverband Schleswig-Holstein den Mitgliedern und den Führungskräften des Vereins herzliche Glückwünsche. Er verbindet damit den Dank an alle Verantwortlichen der letzten fünf Jahrzehnte, die sich mit persönlichem Engagement für die Sache des Sports und damit für ihren Verein eingesetzt haben.

Der Verein ist Träger des Sports in unserem Lande. In ihm erhalten die Vereinsmitglieder Gelegenheit zur sportlichen Betätigung. Der Verein dient darüber hinaus aber auch der Persönlichkeitsbildung der jungen Generation. Durch seine vielfältigen Aufgaben verdient der Sportverein von heute die Förderung von allen Kräften, die sich um das Wohl der Menschen bemühen.

Der Verein ist Träger des Sports in unserem Lande. In ihm erhalten die Vereinsmitglieder Gelegenheit zur sportlichen Betätigung. Der Verein dient darüber hinaus aber auch der Persönlichkeitsbildung der jungen Generation. Durch seine vielfältigen Aufgaben verdient der Sportverein von heute die Förderung von allen Kräften, die sich um das Wohl der Menschen bemühen.

Fünf Jahrzehnte sind im Leben eines Volkes nur ein kleiner Abschnitt. Für einen Sportverein sind sie mehr, weil über fünfzig Jahre in guten und in schlechten Zeiten bewiesen worden ist, wie mit ehrenamtlichem Engagement Sportvereine zu bedeutenden Faktoren in unserer Gesellschaft werden können.

Hans Hansen
Präsident des Landessportverbandes
Schleswig-Holstein e. V.



Grußwort

Die sportliche Bedeutung eines Vereins sollte man nicht nur an seiner Größe und den Erfolgen seiner ersten Mannschaft ablesen wollen. Gerade in unseren kleineren Klubs, deren Namen nicht oft über den Bereich ihrer engeren Heimat hinausdringen und deren Erfolge keine Schlagzeilen machen, wird oft ohne großes Aufsehen eine besonders intensive und wertvolle Arbeit für den Sport geleistet. Solche Klubs wie der VfR Laboe bilden seit Jahrzehnten die feste Grundlage für die Entwicklung des Fußballs in unserem Lande, sie haben sich auch in schwierigen Zeiten vielfach bewährt und werden als Kernpunkte des sportlichen Lebens auch in Zukunft durch nichts zu ersetzen sein.

Mit der Gratulation des Deutschen Fußball-Bundes zum 50jährigen Vereinsjubiläum möchte ich meine besten Wünsche für das Wirken des Vereins in den kommenden Jahren übermitteln. Dabei wird es darauf ankommen, die gute Tradition im recht verstandenen Sinne zu wahren und zugleich mit Aufgeschlossenheit an die Lösung der neuen Aufgaben zu gehen, die unseren Vereinen gestellt sind.

Hermann Neuberger
Präsident
des Deutschen Fußball-Bundes

Grußwort

Der Norddeutsche Fußball-Verband übermittelt dem

Verein für Rasensport Laboe von 1926

zur Wiederkehr des Gründungstages vor 50 Jahren herzliche Grüße und seinen Dank für den Einsatz in der Sache unserer Leibesübung. Wert und Bedeutung unserer sportlichen Gemeinschaften ergeben sich nicht allein aus der Zugehörigkeit zu einer Leistungsklasse, vielmehr aus der Aktivität eines Vereins, der pulsierenden Mitarbeit seiner Mitglieder, der Produktivität und dem Zusammenhalt untereinander.

Der Norddeutsche Fußball-Verband wünscht dem Verein für Rasensport Laboe zur Wiederkehr seines Gründungstages eine weiterhin gesunde und kontinuierliche Aufwärtsentwicklung zum Wohle unserer Jugend.

August Wenzel
1. Vorsitzender

Grußwort

Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens übermittelt der Schleswig-Holsteinische Fußballverband e. V. dem Verein für Rasensport Laboe von 1926 e. V. Grüße und Glückwünsche verbunden mit dem Dank an alle Mitarbeiter des Vereins, die über fünf Jahrzehnte hindurch dafür gesorgt haben, daß der VfR Laboe gute und schlechte Zeiten durchstand und einen guten Ruf in unserem Lande genießt. Fünf Jahrzehnte sportlicher Arbeit haben dem Verein nicht nur sportliche Erfolge und Meisterschaften, sondern auch Geltung, Anerkennung und Achtung verschafft. Und dies war nur möglich dank des Idealismus vieler um den Sport verdienter Vereinsmitglieder.

Der SHFV wünscht dem Jubilar auch auf seinem weiteren Wege eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen und weiterhin sportliche Erfolge, wobei die Kameradschaft und der Idealismus, die auch heute noch die tragenden Faktoren eines Vereins sind, behilflich sein sollen, die Aufgaben zu bewältigen.

Georg Abel
1. Vorsitzender

Gruß und Dank des Kreissportverbandes Plön e. V.

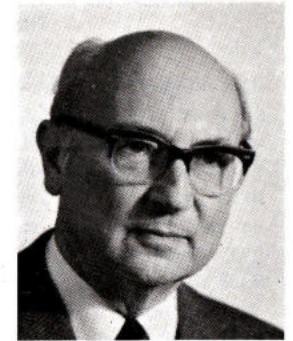
Der Kreissportverband Plön e. V. entbietet dem Verein für Rasensport Laboe e. V. im Namen aller Turn- und Sportvereine des Kreises Plön und ihrer Mitglieder die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zu seinem 50jährigen Vereinsjubiläum.

Der VfR Laboe reiht sich damit in die Schar der Vereine ein, die seit mehr als einem Menschenalter aktiv und mit vollem Einsatz für die Ausweitung der gemeinschaftsbildenden Kraft des Sportes und für die geistige und körperliche Fortbildung junger Menschen wirken. Das werden ihm im Jahre seines 50jährigen Jubiläums mit Sicherheit viele Generationen Laboer Bürger ebenso gerne bestätigen, wie dies der Kreissportverband tut, der die gute Arbeit des Jubilars seit nunmehr 30 Jahren begleiten und verfolgen konnte.

Er schätzt sich glücklich, daß mit dem VfR Laboe ein Verein in seinen Reihen steht, der mit seiner Tätigkeit viel zur Festigkeit des Sportes im Kreise Plön geleistet hat und, so hoffe ich, auch in den kommenden Jahren leisten wird. Wir werden unseren Teil dazu beitragen, das seit Jahren bestehende gute Verhältnis zwischen dem Jubilar und dem Kreissportverband auch künftig zu erhalten und rechnen dabei fest mit der Mitarbeit des VfR Laboe.

In diesem Sinne grüßt der Kreissportverband Plön den Jubilar noch einmal und wünscht ihm für die kommenden Jahre viel Erfolg bei seiner sportlichen Tätigkeit und eine glückliche Hand bei seinen Bestrebungen zur Förderung der sportlichen Gemeinschaft.

Fritz Voß
1. Vorsitzender



Grußwort

Unter den Gratulanten zum 50jährigen Bestehen des VfR Laboe möchte auch der Tisch-Tennis-Verband Schleswig-Holstein nicht fehlen, gehört der VfR Laboe doch zu den ältesten Tischtennis betreibenden Vereinen unseres Landes.

Schon im Gründungsjahr 1926 spielten einige Fußballer, mehr zur Geselligkeit, im Vereinslokal „Probsteier Hof“ Tischtennis, unter ihnen Heinrich Otto, dem die spätere Abteilung viel zu verdanken hatte.

Als 1938 Fritz Thöler und Heinrich Artkämper mit dem Tischtennis-Sport Ernst machten, begann die Abteilung aufzublühen, aber leider nahm sie bereits 1943 infolge des Krieges ein unfreiwilliges Ende.

Kaum kehrten aber Fritz Thöler und Heinrich Artkämper 1946 aus dem Kriege zurück, lebte auch die Abteilung wieder auf. Mit Beginn der Spielserie 1946/47 spielte eine Herrenmannschaft im Kreise Kiel.

Beliebt wurde das Förde-Pokal-Turnier, das 1948 erstmalig ausgetragen zu einem großen Ereignis im Lande wurde.

In der Spielzeit 1950/51 errang Jürgen Otto die Kreismeisterschaft der Jugend in Kiel und wurde 1952 sogar Landesjugendmeister. Er war und ist wohl der erfolgreichste Spieler des Vereins und hält ihm noch jetzt die Treue.

Heinrich Artkämper übernahm 1962 die Tischtennis-Abteilung als Fachwart und führt sie noch heute, nach 14 Jahren, mit Geschick und Erfolg, was allein daran zu sehen ist, daß sich die 1. Herren- und die Damen-Mannschaft bis in die Bezirksliga hinaufspielten.

Wir wünschen dem VfR Laboe zu seinem Jubiläum und für die Zukunft alles Gute!

Hans-Jürgen Haase
1. Vorsitzender

50 Jahre Laboer Fußball

Dort, wo heute das Appartementhaus am Yachthafen steht, befand sich früher der Netzrockenplatz der Fischer. Aber nicht nur die Fischer nutzten dieses Terrain, auch die Laboer Jungs trieben sich, wann immer das Wetter es zuließ, hier herum. Irgendeiner brachte einen Ball mit, zwei Mannschaften wurden aufgestellt und schon war das schönste Fußballspiel im Gang. Anfang der 20er Jahre bekam einer von ihnen (Karl Heinz Arp) zu Weihnachten einen richtigen Lederball geschenkt und, ausgestattet mit diesem zünftigen Utensil, nahm das Spiel bald ernste Formen an. Nach kurzer Zeit gesellten sich auch die älteren Semester hinzu und bald gab es Mannschaften in allen Altersgruppen. Verständlicherweise wurde der Wunsch laut, da die meisten Fußballspieler Mitglieder des Turnvereins waren, im Turnverein eine eigene Fußballabteilung zu gründen. Doch war der Vorstand da anderer Meinung und so ergriffen die Fußballer selbst die Initiative und gründeten ihren eigenen Verein. Das war am 31. 3. 1926.

Folgende 13 Herren waren bei dieser Gründung im Probsteier Hof anwesend: Bruno Stüber, Waldemar Vöge, Otto Vöge, Fritz Stuhr, Alfred Arp, Bruno Frahm, Fritz Thöler, Hermann Harms, Willi Thode, Rudolf Mindt, Arthur Blank und Otto Giesecke. Die Tagesordnung hatte folgenden Wortlaut:

1. Gründung des Vereins
2. Wahlen
3. Organisaton (Satzungsfragen)
4. Tracht u. sonstige Kleidungsfragen
5. Sportliches
6. Verschiedenes

Zu 1:

Die Versammlung wurde um 8.30 Uhr von Vöge II eröffnet. Es wurde der Antrag gestellt, die bisher in loser Form gepflogene Betätigung im Fußballspielen durch Gründung eines Vereins in feste Bahnen zu lenken.

– Einstimmig angenommen –

Es wurde der Antrag gestellt, den Verein „Verein für Rasensport Laboe“ zu nennen. Es wurde der Gegenantrag gestellt, den Verein „Laboer Fußballverein“ zu benennen.

– Gegenantrag einstimmig angenommen –

Zu 2:

Die Mitglieder des Vorstandes wurden durch Zuruf einstimmig gewählt.

Vöge II als 1. Vorsitzender (Hans Vöge),

Vöge I als Schriftführer und Kassenwart (Waldemar Vöge),

Stüber als Kassenwart.

Durch Zuruf wurde beschlossen, daß der 1. Vorsitzender verpflichtet sei, die Sorge für die Spielgeräte zu übernehmen. Einstimmig wurde der Antrag verabschiedet, den Vorstand mit der Ausarbeitung eines Entwurfes der zukünftigen Satzung des Vereins zu beauftragen.



Orig. Dänische Hot Dogs, Grillhähnchen, Schweinehaxe

FISCHBRATKÜCHE

Ich empfehle: Gebratene Kabeljaufilet, Makrele, Butt, Aal und Makrele in Gelee.

Fischspezialitäten: Eingelegte Bratheringe, Bismarckheringe, Fischfrikadellen (selbst gemacht).

● täglich frische Räucherfische ●

nach ostpreußischer Art geräuchert:

Makrelen, Sprotten, Heilbutt, Schillerlocken, Aale.

Spezialitäten: Forellen, Rollmops geräuchert, lose Salate ohne Konservierung, Dänischer Muschelsalat, Dänisches Heringsfilet.

Wichtig war natürlich auch der Punkt 4. Schließlich ist die Wahl der Vereinstracht eine Angelegenheit von großer Tragweite. Hat man erst einmal die teuren Bekleidungsstücke beschafft, sollen sie auch viele Jahre den Ansprüchen gerecht werden. Nach langem Überlegen und Diskutieren kam man überein, daß die Hosen schwarz und die Hemden weiß mit schwarzen Manschetten und Kragen und natürlich langen Ärmeln sein sollten. Die schwarzen Strümpfe sollten weiße Ränder bekommen. Die Tracht erwies sich im Laufe der Jahre als praktisch und hübsch und wird in der gleichen Zusammensetzung auch heute noch getragen.

Schon acht Wochen später hatte man eine Satzung erarbeitet, die am 5. Mai 1926 einstimmig angenommen wurde. Hier einige Punkte aus der Satzung:

§ 1

Der Laboer Fußballverein ist gegründet zur Pflege des Fußballsports zugleich mit dem ausgesprochenen Zweck durch körperliche Ertüchtigung und kameradschaftliche Erziehung an der Erstarbung unseres Volkes mitzuarbeiten. Ordnung, Unterordnung unter die Organe und Satzung des Vereins sowie Selbstzucht sind Grundlagen kameradschaftlicher Gemeinsamkeit. Von parteipolitischen Bestrebungen hält der Verein sich fern.

Mitglied kann nur werden, wer das 20. Lebensjahr vollendet hat. **Frauen dürfen nicht aufgenommen werden.**

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch Beschluß der Mitgliederversammlung mit 2/3-Mehrheit. Der Austritt aus dem Verein kann nur zum Schluß eines Kalenderjahres erfolgen.

Mitglieder, die gegen die Satzungen verstoßen, können ebenfalls durch Beschluß mit 2/3-Mehrheit ausgeschlossen werden.

Der 1. Mitgliedsbeitrag betrug 0,50 Pfennige monatlich. Bereits im Dezember 1926 wurde der Beitrag auf 0,65 Pfennige erhöht. Zu dem Laboer Fußballverein gehört eine Jugendmannschaft. Die Mitglieder der Jugendmannschaften waren **nicht Mitglieder** im Sinne der Satzung. Für die Jugendmannschaften wird eine besondere Satzung errichtet.

Die Mitgliederversammlung am 3. 11. 1926 beschloß die Umbenennung des Vereins in „**Rasensport Laboe**“. Das Protokoll lautete seinerzeit folgendermaßen:

„Die vom Vorstand gefaßten Beschlüsse betreffend Neuanschaffung von Mitgliedskarten, Stempeln und sonstigen unbedingt notwendigen Formularen sowie die Umänderung des Vereinsnamens in „**Rasensport Laboe**“ wurden mit 1 Stimmenthaltung genehmigt.“

Als Strafen wurden vorgeschlagen und einstimmig genehmigt:

- | | |
|---|--------|
| 1. Fehlen beim Aufbauen, Abbauen und Balleinsammeln | RM 1,— |
| 2. verspätetes Eintreffen | RM 3,— |
| 3. unentschuldigtes Fehlen | RM 5,— |

Die Strafe zu 3) war demnach der **zehnfache Monatsbeitrag**.

Ihr FACHGESCHÄFT HERTA HANSTEIN

Laboe, Reventloustraße

führt für Sie:

im Hause der Apotheke

MODEWAREN-JEANS

Bademoden, Wäsche, Strumpf- und Miederwaren

Herrenhemden, Strickwaren Assesoires

KUNSTGEWERBE

Keramikwaren, z.T. speziell ausgesuchte Stücke

Zinnwaren bester Qualität, Petroleumlampen

Korbwaren u.a. Schönes mehr

PORZELLAN-GLAS

Villeroy & Boch, Thomas - mit führend auf dem Markt

TISCHDECKEN-LÄUFER-SET

passend zu Servicen von Villeroy & Boch

Druckdecken in Leinen, Halbleinen, pflegeleicht

Fleisch - Wild - Geflügel - Fleischerei

Heinrich Kloos

LABOE - PARKSTR. 9 - TELEFON (043 43) 3 12

In Ihrem Fleischerei-Fachgeschäft finden Sie eine reichhaltige Auswahl an

Fleischspezialitäten und Dauerwaren

Pantry-Grill Probsteier Platz

täglich ab 11.30 Uhr geöffnet!

COLONIA
Kölnische Feuer- und Kölnische Unfall-Versicherungs-
Aktiengesellschaft in Köln

Kollektiv-Unfall-Versicherung

Generalvertretung: **Versicherungsschein** Vertretung:

Altona, Bance.
Insp. Küncke.

Nr. 5416 1927 1927
Friedrich-Wilhelm-Str. 18, Fernruf 20...

Die Gesellschaft gewährt auf Grund des am 15^{ten} Februar 1927
vollzogenen Versicherungs-Antrages und der beigehefteten allgemeinen, Zusatz- und umstehenden besonderen
Bedingungen dem Verein "Rasensport" Laboe von 1926,

Laboe,

auf den Zeitraum von f ü n f Jahren,
beginnend am 1. April 1927, mittags 12 Uhr,
endigend am 1. 1932, mittags 12 Uhr,
Versicherungsschutz mit der Maßgabe, daß alle Rechte aus der Versicherung nur von dem vorgenannten Ver-
sicherungsnehmer, nicht von den versicherten Personen geltend gemacht werden können.

Alle für die Gesellschaft bestimmten Anzeigen und Erklärungen sind schriftlich an die Direktion der Gesellschaft in Köln,
Oppenheimstraße 11, oder an diejenige Generalagentur, welche in dem Versicherungsschein oder dessen Nachträgen als zuständig
bezeichnet ist, zu richten.

Die Agenten sind zu deren Entgegennahme nicht bevollmächtigt. (Vergleiche § 20, Abs. 1 der Allgemeinen Ver-
sicherungsbedingungen.)

Der Versicherungsschein gilt gemäß § 15, Abs. 2 der Allgemeinen Versicherungs-Bedingungen in der
vorliegenden Form als genehmigt, sofern der Versicherungsnehmer nicht binnen eines Monats nach Empfang des Scheins
gegen seine Richtigkeit Widerspruch erhoben hat.

Der Versicherungsnehmer kann jederzeit auf seine Kosten Abschriften der Erklärungen verlangen, die er mit Bezug auf
den Versicherungsvertrag abgegeben hat.

Die Prämie beträgt nach endstehender Berechnung auf ein Jahr M 48,-- und ist
vierteljährlich am 1.4., 1.7., 1.10. und 1.1. eines jeden Versicherungs-
jahres mit je M 12,-- im voraus zu entrichten.

K ö l n , den 29. M ä r z 1927

COLONIA
Kölnische Feuer- und Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Handwritten signature

Die Mitgliederversammlung am 6. 10. 1926 wählte erstmalig 2 Jugendleiter. Es waren Bruno Stüber und Otto Pries. Auf der gleichen Versammlung wurde beschlossen, als Eintrittsgeld zu den Spielen von Erwachsenen –,20 Pfennige zu erheben. Kinder hatten freien Eintritt.

Am 1. 12. 1926 wurde beschlossen, der Versicherungsgesellschaft Colonia beizutreten. In dieser Versicherung waren damals nach dem Protokoll die meisten Vereine versichert.

Das erste offizielle Spiel des neu gegründeten Vereins (zunächst noch Laboer Fußballverein genannt) fand gegen den SV Suchsdorf in der 4. Kieler Kreisklasse auf der Koppel hinter dem Friedhof statt. Das Ergebnis verschweigt die Chronik.



Der Turnverein Laboe und der Rasensport Laboe auf dem Wege zur Sportplatzeinweihung · 26. September 1926

Der jetzige Sportplatz (Stoschplatz) war in der damaligen Zeit Truppenübungsplatz, der nur zum Schlagballspielen verwendet werden konnte. Durch die Initiative von Bürgermeister Wilhelm Sprott wurde der Platz als Fußballplatz mit Aschenbahnen ausgebaut. Die Einweihungsspiele auf dem Stoschplatz waren

VfR Laboe I gegen Schleswig 06 I (Gauliga) 1:13

VfR Laboe II gegen TSV Schönberg I 12:1

Anschließend fand ein großer Festball im Probsteier Hof statt.

Die erste Mannschaft spielte seinerzeit mit folgenden Spielern: Walter Harms, Kurt Seifert sen., Rudolf Mindt, Paul Rievers, Waldemar Hennig, Bruno Stüber, Klaus Stuhr, Hermann Harms (Bäcker von Laboe), Hans Boostedt, Rudi Saug, Fritz Speth, Hugo Brammer.



Sportplatzeinweihungsspiel Rasensport Laboe 1. Herren gegen Schleswig 06 1. Herren · X Torwart: Walter Harms

Die zweite Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Fritz Thöler, Erich Starke, Christian Jensen, Karl Störcker, Gerhard Hinz, Otto Giesecke, Heinrich Otto, Alfred Arp, Georg Brüchmann, Kurt Lass, Willi Thode.



1926/1927 Laboe 1. Herren von links: Klaus Stuhr, Otto Pries, Heinrich Otto, Gerhard Hinz, Hermann Harms, Paul Hamann, Paul Rievers, Fritz Speth, Otto Vöge, Heinrich Nebendahl, Hans Nebendahl.

Friedrich Lantau

Textil · Schuhwaren · Bademoden
Sportbekleidung

2304 OSTSEEBAD LABOE

Gegründet 1884 Fernruf (0 43 43) 4 11

ELEKTRO — FUNK — FERNSEHEN — ELEKTRO — FUNK

Hans Rothenhagen Elektromeister

2304 Ostseebad Laboe

Parkstraße 4 — Telefon 0 43 43 / 4 17

ELEKTRO — FUNK — FERNSEHEN — ELEKTRO — FUNK



2. Herren 1926/27 von links: Erich Starke, Christian Jensen, Otto Vöge, Karl Störker, Fritz Thöler, Gerhard Hinz, Waldemar Hennig, Kurt Laß, Georg Brüchmann.



1. Schüler, Ostern 1927, stehend von links: Hermann Arp, Hans Sarb, Kurt Laß, Bruno Tietz, Erich Dieckmann, Helmut Schmidt, Bruno Fürst, Hans Kriegstein, Bruno Stüber; sitzend von links: Waldemar Henning, Eggert Wiese, Walter Mohr.

Uwe Sindt

Tischlermeister

2304 Laboe – Feldstr. 5

Telefon 544

RAUCRON

Kunststoff-Fenster und -Türen

Ein Fenster, das sich selbst bezahlt.

- Kein Anstrich ● Keine Wartung
- Kein Verfaulen ● Kostensparend



Im Trauerfall
Ruf 544

Fa. WALTER SINDT
Inh.: UWE SINDT

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Urnen-Seebeisetzungen
Immer dienstbereit
auch an Sonn- und Feiertagen

Laboe, Feldstraße 5



Laboe 1. Herren 1930 von links: Hermann Crämer, Alfred Arp, Crämer, Kurt Laß, Hermann Harms, Paul Hamann, Gustav Jacobsen, Wolfgang Wohlfahrt, Walter Mohr, Hans Bostedt, Klaus Stuhr.

Das spielerische Niveau stieg bereits im ersten Jahr nach der Vereinsgründung gewaltig. Der Aufstieg in die 3. Kreisklasse konnte bald gefeiert werden. Man spielte gegen Mannschaften aus dem Kreis Plön bis hin nach Lütjenburg und gegen Mannschaften aus dem Raum Groß-Kiel bis hin nach Molfsee und Meimersdorf. Kein Wunder, daß die Mitgliederzahl stetig anstieg. 1931 waren es bereits 144.

1932 gelang dann der Aufstieg in die erste Kreisklasse.

Durch die zahlreichen Begegnungen mit auswärtigen Vereinen ergaben sich bald Freundschaften, die zu gegenseitigen Besuchen anregten. Vor allem mit Altona 93 und SC Sperber Hamburg verband die Laboer eine enge Zuneigung. Im Frühjahr, zu Ostern und zu Pfingsten wurde in Laboe gespielt und im Herbst zur Domzeit die Rückspiele in Hamburg ausgetragen. Die Spieler wurden immer gegenseitig privat untergebracht.

Im Jahre 1937 fand ein außergewöhnlicher Ausflug nach Reddigau in der Mark Brandenburg mit einem LKW von Rudolf Mindt statt.

In den Jahren 1927 und 1928 wurde ein Außenfördesportfest zwischen den Vereinen Friedrichsort, Heikendorf und Laboe ausgetragen. Die Disziplinen bestanden aus einer „Lauf- und Schwimmstaffel“: Geländelauf vom Sportplatz bis zum Ehrenmal und zurück. Schwimmen von der Nordmole bis Jägersberg (Landzunge) und wiederum Lauf zum Sportplatz.

Stiftungsfeste feierte man alljährlich zu Pfingsten mit den jeweiligen Gastmannschaf-



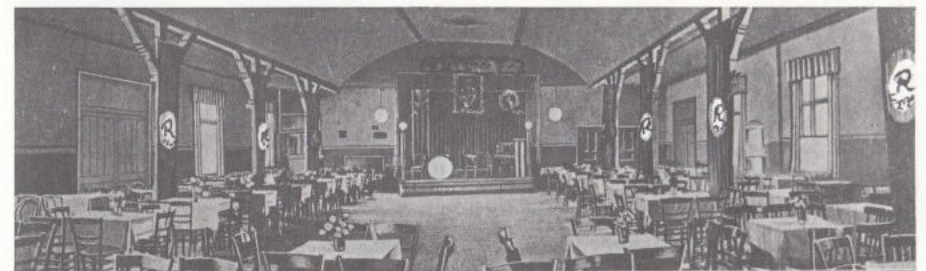
Pfingstturnier 1932 : Laboe 1. Herren, schwarze Hemden ; Laboe 2. Herren, weiße Hemden mit schwarzem Kragen
 Altona 93, gestreifte Hemden · Sperber Hamburg, weiße Hemden.



Reddigau - Laboe I. 1937, hinten von links : Ernst Stark, Heinz Busch, Erwin Habersaat, Christian Hansen, Günter
 Tappendorf, Hans Hecht, unbekannt, Walter Hansom, Heinrich Maas, Hermann Arp (Opitz), Eggert Wiese ; sitzend
 rechts : Ernst Tappendorf.



Ehrenurkunde:
 Aussensfödesportfest am 22. Juli 1928.
 des „Rasensport von 1926 Laboe“
 Fräulein Anneliese Spröhl, Rasensport-Laboe
 wurde, indem sie den 100 m. Mallauf in 14,7 Sek. lief.
 1. Siegerin. Das Kampfgericht.
 Hölge & Wolmann
 2. & 3.



Festsaal Probstieierhof

Fahrschule Georg Göttisch

Laboe, Oberdorf 3

Telefon (0 43 43) 71 01

Anmeldung: Mo. bis Fr. 18.00 bis 19.00 Uhr
Theoretischer Unterricht: Dienstag: 19.00 bis 20.30 Uhr

Radio-Thon

Laboe – Börn 11 – Telefon 70 73

Farb- und Schwarz-Weiß-Fernseher
Spitzengeräte von Telefunken und
Blaupunkt immer auf Lager
Prompter Service!

Restaurant

Knurrhahn

Für geschlossene Gesellschaften
ab 20 bis 60 Personen

Mittwoch Ruhetag

- Preiswerter Mittagstisch — Fischgerichte —
- Gepflegte Getränke
- Angenehme Atmosphäre
- Ausrichtung aller
- Festlichkeiten

Christa Czieczor

Laboe, Probsteier Platz
Telefon (0 43 43) 84 11

Uhren-Schmuck-Bestecke

KURT REIMERS

Reventloustr. 13 Tel. 0 43 43/503



10 jähriges Stiftungsfest 1936 „Probsteierhof“.

ten. Die Attraktion der ersten Stiftungsfeste war das Elfmeterschießen auf einem eigens dafür errichteten Stand (ähnlich der heutigen ZDF-Torwand).

Im Jahre 1933 wurde der Verein in den Reichsbund für Leibesübungen aufgenommen. Die schriftlichen Aufzeichnungen aus dieser Zeit sind in den Kriegswirren verlorengegangen. Vergessen ist aber nicht, daß vor allem Fritz und Klaus Stuhr in dieser schweren Zeit ihre ganze Arbeitskraft dem Verein zur Verfügung stellten und so den Spielbetrieb aufrecht erhielten.

Nach dem Krieg wurde der Verein im August 1945 wiedergegründet. Die erste Mitgliederversammlung fand im Probsteier Hof unter dem Vorsitz von Klaus Stuhr statt.

Tagesordnung: Gefallenen-Ehrung
Vorstandswahl
Aufstellung von Personalkarten
Ausblick und Rückblick auf die Spiele

Die Vorstandswahl war kurz und bündig und ergab folgende einstimmigen Ergebnisse:

1. Vorsitzender:	Heinrich Otto
2. Vorsitzender:	Wilhelm Sprott
Schriftwart:	Werner Kofoldt
Kassierer:	Fritz Stuhr
Jugendwart:	Hermann Wiendlocha



-1896- Bandholz -1976-

80 Jahre im Familienbesitz

Pension — Gaststätte

Inh. Klaus Krüger

Vereinlokal des VfR Laboe und TV Laboe

Saal für Vereinsfeste



Fritz Stuhr



Klaus Stuhr



1. Herren 1938, stehend von links: Klaus Stuhr, Gastspieler von der Marine, Robert Wolkner, Erwin Habersaat, Werner Sarb, Ernst Stark, Ernst Tappendorf, Heinrich Nebendahl, Gastspieler von der Marine; kniend von links: Hans Kriegstein, Hans Rogge, Hans Heckt.

Es bestanden folgende Sparten:

Seniorenfußball, Jugendfußball, Tischtennis, Damenhandball, Boxen.

Alle aktiven Spieler wurden dem Kieler Verband für Leibesübungen (KVL) angemeldet.

Aufgrund der Anordnung dieses Verbandes mußte am 15. Januar 1946 eine weitere Gründungsversammlung durchgeführt werden, auf der die genannten Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt wurden. Der Verein erhielt die Auflage, ab sofort

die Bezeichnung „Rasensport Laboe von 1946“ zu führen. Außerdem hatte jedes Vorstandsmitglied einen politischen Fragebogen auszufüllen, der an den KVL eingereicht werden mußte.

Ab 15. 12. 1946 waren alle Mitglieder des Vereins gegen Sportunfälle versichert.

Es erfolgte anfangs loser Spielbetrieb auf dem Stoschplatz mit gemischten Mannschaften aller Altersgruppen, bis die Militärregierung den Betrieb auf dem Stoschplatz verbot und man vorübergehend wieder auf die Kirchhofkoppel ausweichen mußte. Auch die Bekleidungsfrage wurde gelöst. Man spielte in einheitlicher Tracht, die aus eingefärbten amerikanischen Zuckersäcken durch Unterstützung der Firma Lantau besorgt wurde. Die Stutzen wurden aus Beständen der Alliierten organisiert!



Landesligamannschaft 1947/48, stehend von links: Otto Vöge, Kurt Holländer, Willi Michel, Erich Rumpel, Kurt Held, Polo Wiendlocha, Gustav Stüber, Karl Heinz Jahn, Horst Nölte, Willi Rösner, Trainer Kurt Voss, Walter Böge; kniend von links: Ernst Tappendorf, Helle Dörrigmann, Hans Heckt.

Im Jahre 1946 begann für den VfR Laboe der Kampf um Punkte mit der Teilnahme an der Kieler Fußballrunde. Es folgten die „Goldenen Jahre“ der Laboer Fußballgeschichte, denn bereits 1947 stieg der VfR nach einer Ausscheidungsrunde mit den Kieler Vereinen Borussia und Union Teutonia in die Staffel Nord der Landesliga auf. Dieser in der Vereinsgeschichte bisher einmalige Höhenflug wurde im wesentlichen mit folgenden Spielern erreicht: Helmut Dörrigmann, Arthur Jahn, Ernst Tappendorf, Hans Heckt, „Polo“ Wiendlocha, Heinz Godau, Kurt Held, Willi Michel, Gustav Stüber, Erich Rumpel, Horst Nölte, Willi Rösner, Horst Rösner.

Das Engagement der Laboer für ihre Fußballer kannte keine Grenzen. Aus dieser enthusiastischen Stimmung heraus ist auch das Gedicht zu verstehen, das aus Anlaß des entscheidenden Aufstiegsspieles gegen Borussia Kiel von zwei begeisterten Laboern verfaßt wurde.



„Wat för Knochen“, Landesligaspieler 1947; links: Horst Nölte, rechts: Willi Rösner.

Der Aufruf zeugt von so viel Begeisterung und Anteilnahme, daß er wert ist, hier abgedruckt zu werden:

Heute, am 31. August 1947 findet in Kiel auf dem Blaschkeplatz ein für den VfR Laboe fast alles entscheidendes Aufstiegsspiel statt. Es geht um den sechsten Vertreter der Landesliga.

Die Spieler werden von vielen Schlachtenbummlern begleitet. Heiße Herzen und tausend gute Wünsche werden mit ihnen sein. WERDEN SIE BESTEHEN? Borussia rechnet mit einem 90%igen Sieg. UND WIR?

Wir glauben an Euch!

Ihr lieben Jungs, heut kommts drauf an
heut muß es euch gelingen
in diesem Spiel denkt immer dran
ihr müßt den Sieg erringen.

Wir verkaufen oft und gern
Blumen von nah und fern
Frühling, Sommer, Herbst und Winter
Wilfried Haß und seine Binder(rinnen)

Blumen-Hass

Ostseebad Laboe Probsteier Platz Telefon (0 43 43) 210

Wir vermitteln Blumen in alle Welt durch Fleurop und führen eine große Auswahl an verschiedenen Keramiken, Porzellanen, Glas- und Korbwaren sowie Messing und Kupferartikel.

Laufend Sonderangebote aus dem Shop

Kühltaschen	DM 16,50
Partyleuchten - 5 Stück -	DM 19,95
Luftmatratzen	DM 9,95

Preiswerte Markenreifen aller Größen auf Lager



SHELL-SB-STATION
PRÜFDIENST-SHOP

Werner Sigel

Laboe, Brodersdorfer Weg, Tel. 4 43

Ein schweres Spiel steht euch bevor
spielt hart doch fair und schweigt
zieht's auseinander vor dem Tor
und bleibt im Einsatz gleich.

Ihr Läufer haltet flach das Spiel
und zeigt im Aufbau dann
daß ihr beherrscht auch hier in Kiel
den Pass von Mann zu Mann.

Die Hintermannschaft sollte doch
auch heut' Borussia halten
und schon vor Helles großem Loch
den Gegensturm ausschalten.

Für dich, Helle, drücken wir all
den Daumen uns dann wund
'ne Tücke ist son Lederball
ja er ist ziemlich rund.

Jetzt ganz zum Schluß sei euch vertraut
wir glauben an euch alle
und sagen nochmals, nicht sehr laut,
denkt auch an unsere Galle.

Euer Kurt und Otto
(Kurt Holländer, Otto Vöge)

Getragen von so viel Wohlwollen und Anfeuerung siegten die Laboer dann auch 4:1.

Gegner in der Landesliga waren Flensburg 08, Schleswig 06, Husum 18, SV Eckernförde, VfB Kiel, Comet Kiel, Rot-Weiß Niebüll, Schwarz-Weiß Elmschenhagen.

Die Spiele unserer Mannschaft in der Landesliga fanden bei der Laboer Bevölkerung regen Anteil. Noch heute schwärmen viele Laboer von der damaligen Spielzeit. Die Begeisterung fand ihren Höhepunkt in einer Fahrt nach Eckernförde, die mit einem Dampfer der KVAG durchgeführt wurde.

Fast 500 Schlachtenbummler begleiteten unsere Mannschaft und feuerten sie während des Spielgeschehens kräftig an. An die Rückfahrt allerdings – bei starkem Nord-Ost – erinnern sich viele von ihnen sicher weniger gern.

Leider konnte der VfR trotz eines Punktekontos von 17:19 bei Beendigung der Serie die Zugehörigkeit zur Landesliga nicht erhalten, obwohl solch starke Mannschaften wie Flensburg 08, Comet Kiel, Husum 18 und der Eckernförder SV geschlagen wurden und der VfR beileibe nicht die Rolle des Punktelieferanten übernahm.

FOTO-SCHALLEHN

Kameras – Filme
Ferngläser – Zubehör
Fotoalben – Rahmen
Fotoarbeiten – Schnelldienst
Paßbilder – Fotokopien

Ihr Fotospezialist in Laboe

FOTO-SCHALLEHN

Laboe, Reventloustraße 5, Lotto - und Toto-Annahme
Drogerie – Parfümerie – Freizeitmoden

Das gute Speiserestaurant

„Haus Erholung“

Ostseebad Laboe

Friedrichstraße 8

Telefon 86 52

Einige der besten Spieler hatten daraufhin aus wirtschaftlichen Gründen Laboe verlassen müssen oder wurden von anderen Vereinen übernommen. Polo Wiendlocha und Horst Nölte gingen zu Holstein Kiel, Helmuth Dörringmann zu Vohwinkel 80 und Erich Rumpel zu Erckenschwick ins Rheinland, wo sie mit viel Erfolg weiterspielten.



VfR Laboe I. - Union Neumünster I. 1947; vorne links: Polo Wiendlocha, vorne rechts: Hansi Krumlin.

Die Vereinsarbeit lief aber auf hohen Touren weiter. Man spielte jetzt mit der Ligamannschaft mit wechselnden Erfolgen in der Bezirksliga, der damals zweithöchsten Amateurklasse in Schleswig-Holstein. Es wurden zum Teil recht gute Tabellenplätze erreicht, ohne jedoch den Sprung nach ganz oben wieder zu schaffen. Wie auch an anderen Vereinen traf es dann den VfR, nach ausbleibenden Erfolgen Rückschläge in Kauf zu nehmen. So mußten wir im Jahre 1965 in die Kieler Kreisklasse absteigen. Dies war nach dem Kriege der absolute spielerische Tiefstand.

Anlässlich der Jubiläumsfeier zum 40jährigen Vereinsgeschehen im Vereinslokal „Krüger“ im Jahre 1966 erinnerte man sich an die großen Erfolge der Nachkriegszeit. Man war sich einig, daß eine Wandlung eintreten müsse. Man war entschlossen, im Verein von der Jugendabteilung bis zu den Senioren mit einem konsequenten Neuaufbau zu beginnen.

Für die Ligamannschaft waren zunächst Polo Wiendlocha als Trainer und Peter Lühr als Betreuer bei großzügiger Unterstützung durch den Vorstand verantwortlich. Mit Konsequenz und viel Verständnis bemühten sie sich, einen stetigen Leistungsanstieg der Mannschaft zu erreichen.



Handball-Damenmannschaft 1947/48, stehend von links: Klara Beith, Irma Lenz, Karla Harms, Ali Thode, Lisa Schnoor, Lore Jahn; kniend von links: Grete Stevens, Ingeburg Jahn, Inge Wiendlocha, Irmgard Jahn, Christel Schlotfeldt.



1948 Prominentenspiel Handel und Gewerbe gegen Gemeinde Schlachter Theodor Vöge, Bäcker Hermann Harms, Alfred Arp, von rechts nach links: Bürgermeister Wilhelm Sprott,



1948: Fräulein Lilo Warnov und Pastor Katt geben das Prominentenspiel frei.



1948 Handel und Gewerbe, stehend von links: Paul Cramer, Heinrich Mahs, Karl Störker, Walter Böge, unbekannt, Hermann Harms, Kurt Kreuter, Alfred Arp; kniend von links: unbekannt, Heinrich Otto, Fritz Schönemann.



1. April 1956: Bürgermeister Carstensen begrüßt zu einem Freundschaftsspiel eine schwedische Vereinsmannschaft und die Liga des VfR Laboe.

Anerkennung für 50 Jahre erfolgreiche
Arbeit des VfR Laboe



über 105 Jahre Holzimport

Heimwerkerbedarf

Profilbretter	Rigips	Fertigfenster
Spanplatten	Eternit	Zargen
Latten	Isolierung	Türelemente
Leisten	Dachpappen	Regenrinnen

HEIZOEL
Brennmaterial

VÖGE & WIESE-LABOE

Ruf (04343) **203** u. **204**



1958, Bürgermeister Wigger überreicht dem Mannschaftsführer der VfR-Laboe-Liga den Ehrenmal-Pokal · Bildmitte:
1. Vorsitzender Kurt Saager.



Vereinskappenfest 1959

EDEKA-Markt
mit Frischfleisch

Werner Stockwald

Laboe, Heikendorfer Weg 1
Telefon (0 43 43) 4 06

Hotel - Café - Restaurant

Seeterrassen

BÄCKERHÜTTE

herrlicher Blick auf die Kieler Aussenförde

Laboe, Strandstraße Inhaber Elfriede Gerdts Ruf (043 43) 81 50

**Nutzen Sie
Ihren Urlaub!**

Ihr



-FACHGESCHÄFT

Friedrich Brinkmann

Bei uns finden Sie alles
für Spiel und Sport,
Camping und Hochseeangeln. Laboe — Tel. (0 43 43) 3 44

Neu: Schlüsseldienst
Zylinderschlüssel : morgens gebracht - abends gemacht!

Bücherinsel - Laboe

Inh. **Hannelore Lobeck**

Bücher · Zeitschriften · Geschenkartikel
Zigaretten · Fahrkarten für KVAG

Laboe, Reventloustr. 6
Tel. 0 43 43/ 536



1. Herren 1970/71, stehend von links: Trainer Polo Wiendlocha, Wuppen Voß, Volker Stangenberg, Peggy Lamp, Wolfgang Naumann, Klaus Rösner, Erhard Tölle, Jürgen Ginnut, Betreuer Peter Lühr; kniend von links: Horst Arp, Gerhard Petz, Jürgen Rückbrodt, Klaus Sydow, Emil Petrowski, Hubert Petrowski.

Der erste sichtbare Erfolg stellte sich dann in der Spielserie 1970/71 ein. Dieses Spieljahr wurde mit einem äußerst schwachen Start begonnen. Dann folgte jedoch eine Serie von 22 Spielen ohne Niederlage, so daß am Ende ein Punktekonto von 46:14 erreicht wurde. Dies bedeutete den 2. Platz und damit den Aufstieg in die Bezirksklasse (Förderklasse). Dieser Erfolg machte deutlich, daß man auf dem richtigen Wege war, der auch weiterhin unbeirrt fortgesetzt werden sollte.

Mit Beginn der Spielserie 1972/73 wurde als neuer Trainer der Ligamannschaft Helmut Ponath verpflichtet. Mit Tatkraft und Energie begann er seine schwierige und an große Erwartungen geknüpfte Aufgabe.

Mit den vorhandenen Spielern war ein nachhaltiger Leistungsanstieg nicht zu erreichen. Aus diesem Grunde wurden intensive Bemühungen angestellt, die Spielstärke der Mannschaft durch neue Spieler zu heben, insbesondere war an diejenigen Spieler gedacht, die den Verein in den letzten Jahren verlassen hatten.

Nachdem es gelungen war, Holger Saager vom SV Oldenburg nach Laboe zurückzuholen, und Bernd Wiendlocha aus der eigenen Jugendabteilung in die Seniorenklasse aufstieg, war die Grundlage für weitere Spielerzugänge geschaffen. So konnten auch Dieter Räder von der SV Friedrichsort, Jörg Rückbrodt und Norbert Janz vom SV Heikendorf wieder für den VfR gewonnen werden. Da dies jedoch erst im Laufe der Serie möglich war, konnte lediglich noch ein Platz im oberen Tabellendrittel erreicht werden.

Um so größer waren dann die Erwartungen, die allgemein in die Spielserie 1973/74 gesetzt wurden. Diese stützten sich in erster Linie darauf, daß unser talentiertester



1972/73 1. Herrenmannschaft, stehend von links: Helmut Ponath, Achim Thode, Jörg Rückbrodt, Holger Saager, Sieghardt Schwartz, Jürgen Ginnut, Bernd Wiendlocha, Gerd Klindt, Jochen Schade; kniend von links: Dieter Räder, Rainer Schulz, Dieter Habersaat, Arno Klein, Siegfried Latki.

Jugendspieler, Manfred Rösner, inzwischen für die Ligamannschaft zur Verfügung stand. Außerdem konnten die Spieler Lothar Nohns vom SV Krummbek, Jochen Nazareth von der TSG Schönkirchen sowie Gerhard Rösner, der vom SV Heikendorf nach Laboe zurückkehrte, und später auch Wolfgang Tartakowski von Holsatia Kiel die Mannschaft wesentlich verstärken.

Die in diese Mannschaft gesetzten Erwartungen wurden dann auch nicht enttäuscht. Die junge Truppe wurde von Spiel zu Spiel stärker und zog souverän an die Tabellenspitze. Mit einem eindeutigen Abstand von 11 Punkten wurde die Spielserie beendet und der Aufstieg in die Bezirksliga Ost geschafft. Mit durchschnittlich 4 geschossenen Toren je Spiel kamen auch die inzwischen auf die Leistungsstärke unserer Mannschaft aufmerksam gewordenen Zuschauer immer zahlreicher zu unseren Spielen. Sie werden ihren Besuch sicherlich nicht bereut haben.

Trainer Ponath hatte es verstanden, mit Unterstützung des Vorstandes und der Betreuer den Spielern die nötige Begeisterung und Einsatzbereitschaft zu verleihen. Dies war auch die richtige Voraussetzung, nach dem Aufstieg in die Bezirksliga die kommenden Aufgaben von Beginn an zielstrebig anzupacken. Das Ziel der Mannschaft war eindeutig auf die erneute Meisterschaft ausgerichtet.

Als weitere Verstärkung für unsere Mannschaft konnte Joachim Arp von der TSG

Schönkirchen und Gerd Wasmund (früherer Jugendspieler von uns) vom SV Heikendorf gewonnen werden. Im Verlaufe der Serie stieß dann auch noch Holger Rupprecht von der SV Friedrichsort als Torwart zu uns.

Es begann ein packender Zweikampf mit dem FC Kilia Kiel. Die Herbstserie wurde von unserer Mannschaft nur knapp mit einem Punkt Vorsprung gewonnen. Spannend blieb es auch im weiteren Verlauf der Spielserie. So mußte praktisch das Rückspiel auf dem Kilia-Platz die Vorentscheidung über die Meisterschaft bringen. Unsere Mannschaft überwand diese schwere Hürde mit Bravour. Vor der Rekordkulisse von mehr als 1 000 Zuschauern wurde eine begeisterte und mitreißende Partie geboten, die wir verdient mit 5:3 Toren gewannen. Die „Kieler Nachrichten“ berichtete von einer hochklassigen Partie, von der Landesligamannschaften noch hätten lernen können. Der durch diesen Sieg errungene Punktvorsprung wurde bis zum Ende der Serie auf fünf Punkte ausgebaut. Am Ende hatten wir 50:10 Punkte und 113:35 Tore erreicht und somit sicher die Meisterschaft errungen.

Mit der nach dem Aufstieg auf Anhieb errungenen Meisterschaft war auch die Voraussetzung zum Aufstieg in die Verbandsliga Nord geschafft.

Die Erfolge dieser Mannschaft zählen ohne Zweifel zu den Höhepunkten in unserer 50jährigen Vereinsgeschichte. Durch ihr offensives und begeisterndes Spiel hat unsere Mannschaft auch das Interesse weiter Kreise der Laboer Bevölkerung gefunden. Die Laboer Gemeinde dankte der Mannschaft und dem Trainer mit einem Empfang in der Hafengebörse.



1975/76 Verbandsligamannschaft in Eckernförde, stehend von links: Helmut Ponath, Bernd Wiendlocha, Jörg Rückbrodt, Jochen Arp, Norbert Jans, Arno Klein, Michael Schnoor, Jochen Nazareth, Jochim Rumohr, Willi Michel; kniend von links: Gerd Lübking, Dieter Räder, Lothar Nohns, Andreas Schüler, Manfred Rösner, Holger Rupprecht, Holger Saager, Horst Reimann.

ZANKER

Unser aktuelles Angebot

Der neue Zanker-Waschvoll-
automat ZANKER 470
mit 800 Schleudertouren.
Bietet viel Komfort und eine
hohe Leistung.

Kommen Sie zur unverbindlichen Beratung.
Ihr ZANKER-Fachgeschäft ist für Sie da.



Elektro-Anlagen aller Art Elektro-Geräte und Leuchten

Elektro-Hoffmann

Steinkamp 10, Laboe, Tel. 266

Wir ■ **reinigen**

 ■ **waschen**

 ■ **mangeln für Sie**

WÄSCHEREI LABOE und REINIGUNGS-GmbH.

Dellenberg 4

Telefon 0 43 43 / 6 66



Sonderfahrt mit dem Dampfer nach Eckernförde 1976



Laboer Fußballfans 1976, Verbandsligaspiel SV Eckernförde/VfR Laboe

Getränke-Abhol-Markt Laboe

Inh. Bernhard Hoffmann

2304 Laboe · Parkstr. 1 · ☎ 0 43 43/86 25

Ihr Spezialist für Biere

Folgende Sorten ständig am Lager:

Holsten Edel	Pilsener Urquell
Holsten Export	Budweiser
Holsten Pils	Dortmunder Union
Schultheiss Pils	Dortmunder Aktien
Haake Beck Pils	Beck's Bier
Kulmbacher Sandler	Wicküler Diät
Kulmbacher Reichelbräu	Hummer Alkoholfrei
Königsbacher Pils	Eiche Export
König Pilsener	Eiche Pils
Wicküler Pils	Kind'l Pils
Krombacher Pils	Schlösser Alt
Warsteiner Pils	Diebels Alt
Ratsherrn Pils	Remmer Alt
Einbecker Bock	Vita Malz
Eibschloss Pils	Kristall Pils
Gold Auslese Export	Berliner Weisse

Die erste Spielserie in der Verbandsliga verlief für uns trotz der erschwerten Aufgaben recht erfreulich. Mit einem guten Platz im oberen Tabellendrittel hat die Mannschaft ihren Aufstieg und die in sie gesetzten Erwartungen nachhaltig gerechtfertigt. Mit Rücksicht darauf, daß die Mannschaft weitgehend zusammenbleibt und ihr die gesammelten Erfahrungen zugute kommen dürften, sollte im nächsten Spieljahr ein noch besseres Ergebnis möglich sein. Voraussetzung ist allerdings, daß nicht wie in diesem Jahr mehrere Spieler Verletzungen erleiden, die sie längere Zeit außer Gefecht setzen.



Trainer- und Austauschspieler-Bank, zweiter von links: Ligatrainer Helmut Ponath



Kassiererehepaar „Giesecke“ auf der Sportanlage in Wendtorf

Darüberhinaus nahm die Mannschaft sehr erfolgreich an den Bezirkspokalspielen teil. Nach Siegen über SV Barsbek, SV Probsteierhagen, SV Friedrichsort, TSV Wankendorf, FC Kilia und Post SV Kiel wurde das Endspiel gegen den TSV Büdelsdorf erreicht.

Dieses Spiel fand am 16. 5. 1976 in Wendtorf statt. Fast tausend begeisterte Zuschauer sahen einen verdienten 1:0-Sieg unserer Mannschaft. In der fünften Minute bereits erzielte Jörg Rückbrodt mit einem Kopfball das goldene Tor des Tages. Mit diesem Sieg erreichte der VfR Laboe die erste Hauptrunde auf Bundesebene, an der aus Schleswig-Holstein nur vier Vereine teilnehmen. Welch stolzer Sieg im Jubiläumsjahr.



Bezirkspokalsieger 1976 I. Herrenmannschaft, stehend von links: Horst Reimann, Jochen Nazareth, Bernd Wiendlocha, Jörg Rückbrodt, Lothar Nohns, Norbert Jans, Trainer Helmut Ponath; kniend von links: Jochen Arp, Manfred Rösner, Holger Saager, Holger Rupprecht, Dieter Räder



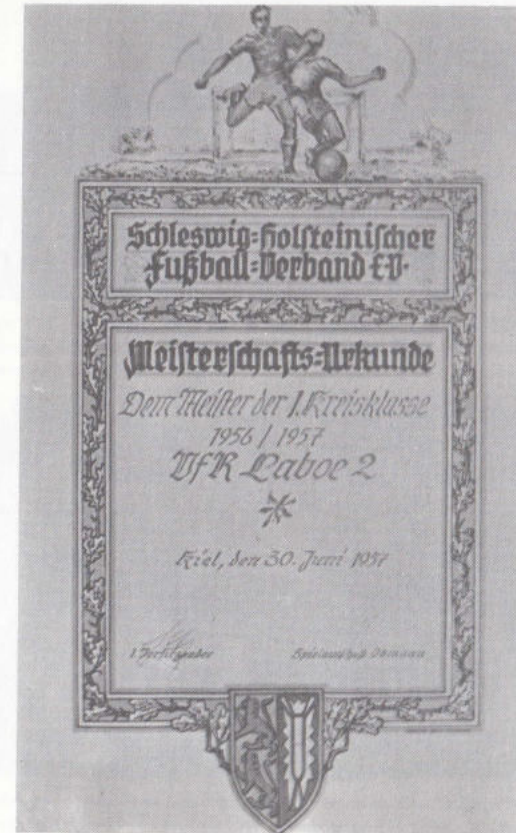
Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1976 von links: Kassenwart: Helmut Kohtz; 2. Vorsitzender: Willi Michel; 1. Vorsitzender: Jochim Rumohr; Jugendwart: Dieter Rievers; Schriftführer: Günter Haeder Haeder

Der Gewinn des Bezirkspokals berechtigt außerdem zur Teilnahme an der Endrunde um den Pokal des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. Unser Gegner um den Einzug in das Endspiel war die Landesligamannschaft von Phönix Lübeck. Dieses Spiel wurde mit 1:3 Toren verloren.

Die unteren Herrenmannschaften spielen vor keiner großen Zuschauerkulisse, sie spielen aus Freude am Spiel.

Nach dem Gründungsjahr bildete sich bald eine zweite und später eine dritte Mannschaft, die an den Punktspielen teilnahmen. Der Krieg unterbrach auch hier die weitere Entwicklung.

Bereits unmittelbar nach Kriegsende wurde der Spielbetrieb auch mit diesen Mannschaften wieder aufgenommen. Die inzwischen seßhaft gewordenen Soldaten sowie die Flüchtlinge füllten schnell die Mannschaften, so daß wieder mit drei Herrenmannschaften gespielt werden konnte. Sie spielten mit wechselndem Erfolg im Kreisfußballverband Kiel.



Ausführung aller Bauarbeiten:
Neubau - Umbau - Ausbau
Reparaturen

Erich Witt u. Co. 2304 Wendtorf
Baugeschäft - Hoch- u. Tiefbau Strandstraße

Wer rechnet - wählt **Rewe**

Milch - Lebensmittel - Feinkost

E. Stelk

2304 Ostseebad Laboe
Kiebitzredder 14 · Telefon 4 15

Blumenhaus Reimer

Fleuropdienst

Laboe, Brodersdorfer Weg 26

Telefon (0 43 43) 81 60

Farben - Tapeten

Wilhelm Heckt

LABOE, Friedrichstraße 2
Telefon 81 15

Vor der allgemeinen Motorisierung war die Kameradschaft besonders stark. Für die Auswärtsspiele im Raum Kiel mußte oft der ganze Tag geopfert werden. Das Erreichen der Sportanlagen war nur mit mehrmaligem Umsteigen vom Dampfer auf Bahn oder Bus möglich. Nach dem Spiel war es üblich, mit der gegnerischen Mannschaft zusammenzusitzen und über Fußball zu fachsimpeln. Daß die Rückreisen dann nicht immer ganz nüchtern angetreten wurden, ergab sich zwangsläufig. Einen Vorteil hatte das Angewiesensein auf die öffentlichen Verkehrsmittel, es kam keiner zu Schaden.

Krisen und Erfolge wechselten sich im Laufe der Jahre ab. Nach Aufstiegen in höhere Klassen kam dann auch irgendwann wieder der tiefe Fall. In Erinnerung ist noch das gute Abschneiden der 2. Mannschaft im Jahre 1957. Sie wurde Meister der 1. Kreis-klassen und war damals der Liga an Spielstärke fast ebenbürtig.



II. Mannschaft im Jahre 1958, stehend von links nach rechts: Werner Lentins, Walter Ruffledt, Gerhard Peschel, Otto Hansen, Jürgen Scheck, Paul Ruffledt, Günter Lübking; kniend von links nach rechts: Reinhard Jahn, Klaus Schnoor, Werner Schuleit, Werner Holz



3. Herren 1959/60, stehend von links: Ernst Grützmann, Ludwig Seemann, Klaus Boll, Jochim Rumohr, Günter Haeder, Peter Lammers; kniend von links: Heinrich Haffke, Karl Heinz Lobeck, Heinz Lelleck, Helmut Kohtz, Manfred Lentins

Park- Pension

HOTEL RESTAURANT
1 Minute vom Strand

Laboe, Wiesenweg 4 – Tel. (043 43) 70 02
Inhaber: GERNOT ROTHÖFT

Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
Ausrichtung aller Festlichkeiten

Im Ausschank: **König-Pilsener**

EDUSCHO



KAFFEE

RRRÖSTFRISCH

BÄCKEREI - KONDITOREI

Willi Jürgensen

2304 Laboe

Reventloustraße 1



2. Herren, 1975/76, stehend von links: Achim Thode, Horst Arp, Horst Wiendlocha, Erik Bohlus, Dieter Habersaat, Werner Holtfreter, Hans-J. Petersen, Romas Machevic, Christian Grütz, David O'Neill; kniend von links: Rüdiger Nissen, Theo Frey, Wolfgang Dombrowski, Werner Brandt



3. Herren 1975/76, Meister der Kreisklasse D, stehend von links: Betreuer Herbert Baer, Heinz Kahl, Helmut Mahrt, Egon Büttner, Kurt Krüger, Werner Voß, Harry Voß, Karl-Heinz Zapp; kniend von links: Klaus Thomsen, Heinrich Thureau, Joachim Wagner, Bernhard Scholz, Erhard Töle



4. Herren 1975/76, stehend von links: Egon Mnich, Betreuer Klaus Nebendahl, Michael Strietzel, Werner Schnoor, Erhard Schöning, Klaus Gerschewski, Werner Panusch, Georg Ruffledt, Helmut Kohtz; sitzend von links 2. Reihe: Hans-J. Jahn, Klaus Kähler, Emil Petrowski, sitzend von links 1. Reihe: Manfred Thomsen, Hans-Dieter Rockstroh



Schiedsrichter des VfR Laboe · Von links: Klaus Schnoor, Helmut Kohtz, Christian Kähler

Durch den Abstieg unserer Liga 1965 verlor der Verein viel von seinem guten Namen, seiner Zuschauerwirksamkeit. Trotzdem konnte in diesem Jahr zum ersten Mal eine vierte Seniorenmannschaft zum Punktspielbetrieb gemeldet werden, die bis 1967 aktiv war und dann vier Jahre Pause machte und ab 1971 bis heute tätig blieb.

Mit fünf Mannschaften konnten die Spielserien 73/74 und 74/75 bestritten werden. Eine Beteiligung, die fast nur die Großvereine in Kiel melden konnten.

Die Spielserie 75/76 beendete die II. in der A-Klasse mit einem Platz hart an der Abstiegschwelle. Die III. wurde Meister in der D-Klasse und die IV. belegte einen Platz im unteren Drittel der Kreisklasse E. Der Erfolg der „Dritten“ sei an dieser Stelle besonders erwähnt.

Alte Herren

Im Sommer 1960 tritt anlässlich der „Poggendorfer Woche“ erstmalig seit Bestehen des Vereins eine Alt-Herren-Mannschaft in Erscheinung. Wie kam es dazu?

Der Verein erhielt eine Einladung des Veranstalters, mit einer Alt-Herren-Mannschaft am traditionellen Turnier teilzunehmen. Da es im Verein jedoch keine Alt-Herren-Mannschaft gab, war guter Rat teuer. Was lag jedoch näher, als kurzfristig ehemalige Spieler im Alt-Herren-Alter anzusprechen mit der Bitte, sich **einmalig** für dieses Turnier zur Verfügung zu stellen.

Es fuhren schließlich folgende Spieler, untrainiert und in vermeintlich schlechter Kondition ohne jede Hoffnung nach Poggendorf: Kurt Seifert, Ernst Tappendorf, Kurt Saager, Horst Rösner, Willi Michel, Walter (Polo) Wiendlocha, Willi Rösner, Fritz Voss, K. H. Jahn, Heiner Kahl, Alfons Emanuel.

Am Ende des Turniers war die Sensation perfekt. Die so eilig zusammengewürfelte Mannschaft aus Laboe hatte den begehrten Pokal gewonnen.

Dieser Erfolg hatte die Mannschaft nicht nur mutig gemacht, sondern nach Jahren fußballerischer Abstinenz bei den Spielern auch die Lust am Fußball wieder geweckt, zumal man gemerkt hatte, daß es doch noch ganz gut ging.

Man blieb also zusammen, gründete eine Alt-Herren-Gemeinschaft mit dem Ziel, wieder regelmäßig von März bis November Fußball zu spielen und unter Einbeziehung der Spielerfrauen Geselligkeit zu pflegen. – Preisskat- und Knobelabende erfreuen sich hier besonderer Beliebtheit. Nicht zuletzt auch wegen der schönen Preise, die es hierbei zu gewinnen gibt. –

Beides wurde viele Jahre mit Erfolg verwirklicht. Bedauerlicherweise hat aber auch eine Alt-Herren-Mannschaft „Nachwuchssorgen“. Obwohl nur noch wenige Spieler aus dem Jahre 1960 dazugehören, stieg das Durchschnittsalter der Mannschaft stetig. Das hat leider zur Folge, daß auch die Siege nicht mehr so häufig sind.

Haben Sie Kummer mit Ihrem Haar?

Haben Sie fettiges oder trockenes Haar?
Schwaches oder angegriffenes Haar?
Schuppen oder Haarausfall?
Fettige oder trockene Kopfhaut?

Von diesem Kummer befreien wir Sie mit einer KERALOGIE-Behandlung, die speziell auf Ihren Haarzustand, auf Ihre Haar- und Kopfhautmängel abgestimmt ist.

**Mit KERALOGIE, der fortschrittlichen
Spezialpflege-Serie von L'Oréal, machen
wir Ihr Haar auf neue Art
gesund und schön.**

Testen Sie uns und den Fortschritt!

Ihr

DAMEN- UND HERRENSALON

HORST RÖSNER

Laboe, Kiebitzredder 2 a
Telefon (0 43 43) 6 00

Unverändert groß ist aber nach wie vor die Begeisterung und die Freude am Fußball. Hoffentlich bleibt das auch künftig so. Spieler mit entsprechendem Alter, die sich vom aktiven Sport zurückziehen, gehören in diese Alt-Herren-Gemeinschaft, die ein Verein von der Größe des VfR einfach braucht.



1962 Jubiläumsspiel in Heikendorf, Alte Herren SV Heikendorf/VfR Laboe von links: Horst Rösner, Willi Rösner, Peter Haß, Polo Wiendlocha, Willi Michel, Ernst Tappendorf, Helle Döringmann, Ludwig Seemann, Kurt Seifert, Paul Ruffledt, Walter Rösner.



Alte Herren 1975/76, stehend von links: Günter Koch, Willi Michel, Gerd Petz, Heinz-Jürgen Woelk, Gerd Esch, Walter Wiendlocha; kniend von links: Horst Graßmann, Peter Horst, Dieter Rievers, Karl-Heinz Lobeck

Jürgen Never

Straßen- und Tiefbau

2305 Heikendorf
Am Herrkamp 26
Telefon 0431/24 12 68

Bäckerei und Konditorei

WALTER RÖSNER

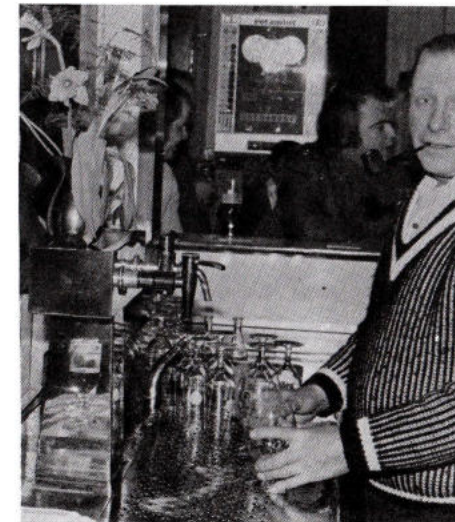
Laboe, Kiebitzredder 20 Telefon 328

Sämtliche Brotsorten
und Schnittbrot aus eigener Herstellung
Sonntags Kuchenverkauf von 11.00 bis 12.00 Uhr

Damenfußballabteilung

Man schrieb Montag, den 12. Juni 1972, 20.00 Uhr, als 14 junge Damen in unserem Vereinslokal erschienen. Soviel Weiblichkeit hatte man an so einem Tag im Lokal noch nie gesehen, und da jeden Montag der VfR Versammlung hat, ahnte man nichts Gutes. Minuten später schon stürmte Klaus Krüger in unser Sitzungszimmer und teilte uns mit, daß draußen junge Mädchen wären, die Fußball spielen wollten. Wir dachten natürlich, daß Klaus uns einen unter die Weste jubeln wollte, wie er es so gerne tut. Wir hatten mit allem gerechnet, nur nicht mit so einem Anliegen.

Aber wer sollte das Training übernehmen?



Vereinswirt „Klaus Krüger“ immer zu einem Spaß aufgelegt.

Es konnte nur Trainer werden, der eine Lizenz besitzt. „Polo“ Wiendlocha lehnte ab. Karl-Heinz Lobeck war schon als damaliger Jugendleiter überlastet und somit blieb nur noch „Moppel“ Rievers. Er übernahm dann dieses Amt, aber keiner von uns glaubte, daß Damenfußball sich lange halten würde. Bis heute haben sich viele getäuscht. „Moppel“ wies die Mädchen zwar noch auf die Verletzungsgefahren hin, aber auch das half nicht, die Damen wollten Fußball spielen, und so wurden sie in den Verein aufgenommen und die erste Damenmannschaft aufgestellt und gemeldet. Betreuerinnen wurden Hanna Petersen und Lisa Koch. Es wurde fleißig trainiert, um die Anfangstechniken des Fußballs zu erlernen. Bereits am 19. August wurde das erste Freundschaftsspiel gegen den Wiker SV ausgetragen und mit 4:0 verloren. Die Mannschaft des Wiker SV war damals schon 2 Jahre im Geschäft. 4 weitere Niederlagen folgten und dann kam endlich in Suchsdorf der erste Sieg am 23. September 1972. Bis März 1973 wurden dann noch viele Freundschaftsspiele ausgetragen.



Gründung der Damenfußballmannschaft 1972, stehend von links : Marion Horstmann, Begleiterin Hanna Petersen, Trainer Dieter Rievers, Begleiterin Lisa Koch, Gudrun Gerschewski ; mittlere Reihe von links : Ursula Nobis, Marina Schulz, Cornelia Rahn ; sitzend von links : Karin Krumlin, Roswitha Schmidt, Heike Dieckmann, Karin Paustian, Astrid Spurgarth, Helga Jahn, Hannelore Heidemann

Danach wurde die Damen-Bezirksklasse eingeführt, zu der wir uns auch meldeten und im ersten Jahr einen beachtlichen 3. Platz von 8 Mannschaften belegten. Im August 1973 begann eine neue Punktrunde, an der schon 12 Mannschaften teilnahmen.

Nach 3 großen Siegen standen wir hinter dem Wiker SV auf dem 2. Platz.

Dieser tolle Start brachte uns ein großes Ereignis. Wir wurden zu einem Vorspiel auf dem Holstein-Platz eingeladen. Hier spielte Norddeutschland gegen Jütland. Vor 5 000 Zuschauern wurden wir im Vorspiel gegen die Wik ein bißchen hoch mit 5:1 geschlagen. Selbst Bundestrainer Helmut Schön war von diesem Spiel sehr angetan. Danach ging es in der Punktserie bis Ende Mai 1974 weiter. Zum Schluß standen wir immerhin an 4. Stelle. Es wurden in 22 Spielen 59 Tore geschossen und 27 hingenommen. Das Punktekonto lautete 30:14. Bis zur nächsten Punktspielrunde dauerte es nun einige Monate. Deshalb wurden Freundschaftsspiele ausgetragen, wobei auch der bis heute höchste Sieg erzielt werden konnte. Mit 12:0 Toren schlugen wir die Damen des FC Kilia.

Außerdem wurde eine Fahrt nach Dänemark unternommen, wobei auch ein Freundschaftsspiel gegen Sonder-Felding (3:3) ausgetragen wurde. Es war bis heute die schönste Fahrt, und wir hatten sehr viel Spaß. Einige Damen werden diese wohl immer in Erinnerung behalten.

Hiernach legte „Moppel“ Rievers nach 2jähriger Amtszeit seinen Trainerposten nieder. Trotzdem ging es weiter. „Polo“ Wiendlocha übernahm erst einmal das Training.

Da sich immer mehr Mannschaften meldeten, wurde die Spielserie 74/75 in 2 Staffeln ausgetragen. Es gab eine West- und Oststaffel. Wir spielten in der Weststaffel und erreichten einen 4. Platz. 1975/76 ging es wieder in 2 Staffeln weiter, aber in Form einer Bezirksliga und Bezirksklasse mit Kampf um den Auf- bzw. Abstieg. Zum Schluß belegten unsere Damen in der höchsten Klasse, der Bezirksklasse, einen 5. Platz mit 38:35 Toren und 17:15 Punkten. In diesem Jubiläumsjahr hat „Moppel“ Rievers wieder das Training übernommen. Immerhin haben es die Damen seit seinem Abgang auf 5 Trainer gebracht. Solchen Verschleiß hat bis heute noch keine andere Mannschaft gehabt.

Trotzdem viel Glück dem Trainer und seinen Damen. Möge die Mannschaft noch lange zusammenhalten, damit wir diese Attraktion in Laboe erhalten können.



Damen-Fußballmannschaft 1975/76, hintere Reihe von links : Begleiter Uwe Tonn, Marita Voss, Bettina Wolkowski, Jutta Albrecht, Gudrun Gerschewski, Birgit Tappendorf, Heike Koppe ; vordere Reihe von links : Conni Schmidt, Ilona Hanke, Elke Seyfert, Sabine Hinz, Ute Krüger, Beate Moser, Anke Tollert; liegend : Ingrid Tonn

Jugendabteilung

Seit der Gründung spielte der Rasensport unter der Jugendleitung von Fritz und Klaus Stuhr mit 3–4 Jugendmannschaften bis Kriegsbeginn. 1943 wurde die Jugendabteilung aufgelöst, da die Führungspersonen zum Wehrdienst eingezogen wurden. Teilweise spielten einige Jugendliche noch im SV Heikendorf weiter. Nach Kriegsschluß begann der VfR sofort wieder mit dem Aufbau der Jugendabteilung. Die Führung lag

Strandhalle Laboe

P. u. F. Langecker, Tel. (04343) 81 16

Jeden Sonnabend

TANZ

Sonntags **TANZTEE**

... lassen Sie sich im „Restaurant“ verwöhnen und genießen Sie die vorzüglichen Gerichte ebenso wie die herrliche Aussicht auf die Außenförde.



Wir servieren in der „Reuse“ und im „Restaurant“ FISCHSPEZIALITÄTEN

Im „Cafe“ bieten wir u. a. an:
Ofenfrische Kopenhagener –
Torten aus eigener Konditorei

Eine gemütliche Umgebung und gepflegte Drinks finden Sie in der Hausbar „Dat Schapp“

Täglich bis 24 Uhr warme und kalte Küche

Für die Zubereitung der Speisen werden keine chemischen Konservierungs- und Farbstoffe verwendet.



Knaben 1935, stehend von links: Günter Wiese, Reinhard Jahn, Kurt Seifert, Helmut Lübking, Polo Wiendlocha, Ernst Voß, Mietze Kofoldt, Ernst Lüth, Emil Jahn; kniend von links: Karl Heinz Jahn, Rolf Wiese, Hansi Bauer



Jungmann 3. 11. 1935, stehend von links: Heinrich Möller, Herbert Schümann, Waldemar Wiese, Hermann Wiendlocha, Hans Krummlin, Karl Heinz Stark, Günther Sindt; sitzend von links: Walter Wiendlocha, Richard Voß, Arthur Jahn

Neu in Laboe!

Ab sofort backen wir nach original südländischen Rezepten
ständig frische

Pizza's

Diese südländische, schmackhafte Spezialität
gewinnt täglich mehr und mehr Freunde.

Bringen auch Sie Abwechslung in Ihren Speiseplan

Wir bieten 17 Sorten Pizza.

Anfangen von der schön mit Käse überbackenen
Pizza-Margherita 4,20 DM

Besondere Pizza-Wünsche werden gern erfüllt.

Wir bieten: Große Leistung zum kleinen Preis.

EisCafe

WONISCH

Laboe, Strandstraße 78, b. Marine-Ehrenmal
Telefon (0 43 43) 84 37

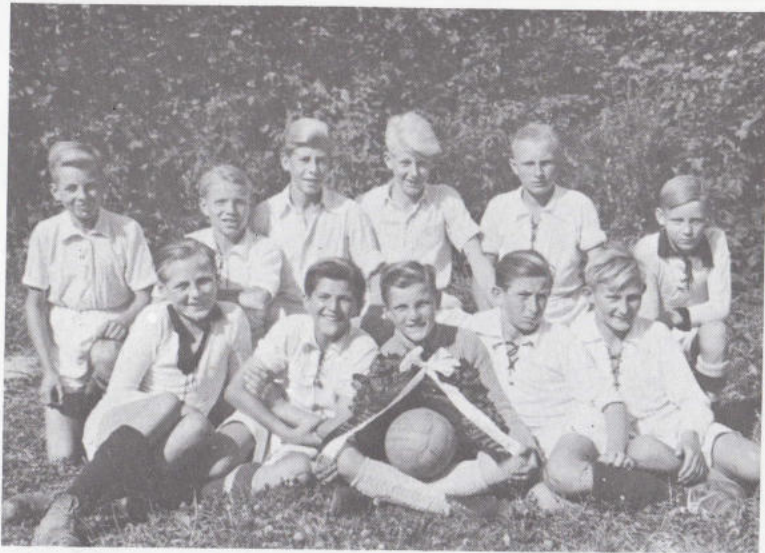
Für zu Hause gibt es die Pizza warmhalteverpackt zum Mitnehmen!



Jugendspiel Laboe/Schönberg 1942, Laboe kniend, von links: Hans Klein, Helmut Lübking, Rolf Wiese, Rudi Bartels, Hans Hamann, Werner Kofoldt, Helmut Schlotfeldt, Horst Ritthausen, Karl Heinz Jahn; rechts liegend: Mietze Kofoldt



Jugendmannschaft 1947/48, stehend von links: Alfred Knafla, Georg Voß, Rolf Niemann, Siegfried Judtka, Max Krüger, Peter Haß, Alfons Emanuel, Erich Sieck; kniend von links: Horst Rösner, Peter Brammer, Karl Rievers



1. Schülermannschaft 1948, Turniersieger in Heikendorf, kniend von links: Friedhelm Krumlin, Klaus Riechert, Jürgen Otto, Walter Hansen, Werner Kahl, Ingo Kohlhaase; sitzend von links: Heinrich Danker, Horst Grützmann, Reini Jahn, Günter Tomnitz, Heinz Kahl



Stadtmeister und KN-Pokal-Sieger der Jungmann am 3. 7. 1955, stehend von links: Gerhard Grönwald, Georg Ruffledt, Claus Chinnow, Heinz Kahl, Wolfgang Grönwald, Werner Rösner; kniend von links: Jürgen Bode, Klaus Hoffmann, Klaus Schnoor, Peter Hoffmann, Gerhard Peschel

wieder in den Händen von Fritz und Klaus Stuhr, die den Spielbetrieb mit 4–5 Mannschaften in Gange brachten. Der VfR hat diesen Herren vom „Probsteier Hof“ viel zu verdanken. Danach ging es mit wechselnden Erfolgen auf- und abwärts.

Das herausragende Ereignis aus dieser Zeit war das Endspiel unserer Jungmannen um die Kieler Stadtmeisterschaft gegen die Mannschaft von Holstein Kiel. Das Spiel wurde 1:0 gewonnen und somit die bisher einzige Stadtmeisterschaft in der Vereinsgeschichte errungen. Folgende Spieler errangen diesen stolzen Erfolg: Klaus Schnoor, Klaus Hoffmann, Peter Hoffmann, Gerhard Grönwald, Klaus Chinnow, Gerhard Peschel, Werner Rösner, Wolfgang Grönwald, Heinz Kahl, Georg „Olle“ Ruffledt, Jürgen Bode. Trainer der Mannschaft war Ernst Löhndorf.

Die Jugendarbeit ging danach zügig voran. Es wurde zur Tradition, daß zu Pfingsten Vergleichskämpfe u. a. gegen die Hamburger Mannschaften St. Pauli und Altona 93 durchgeführt wurden. Der Spielbetrieb lief danach normal weiter. Trotz intensiven Einsatzes der damals tätigen Jugendleiter blieben nennenswerte Erfolge aus. Besonderen Auftrieb boten die Jugendabteilungen erst wieder im Zuge des Erfolgstrends der 1. Mannschaft.



1. Jungmann 1956, stehend von links: Peter Faecks, Werner Hansen, Joachim Schuldt, Dieter Timm, Gerd Andersen, Heinz Lelleck; kniend von links: Klaus Tiedtke, Dieter Rievers, Klaus Wiendlocha, Klaus Schuleit, Hans Dieter Rockstroh

Besonderen Anklang fanden die Zeltlager, die von 1958 bis 1973 durchgeführt wurden. In Travemünde und Kalifornien begannen unsere Zeltlager. Betreuer waren die Sportfreunde Ernst Löhndorf und Peter Faecks. Ab 1960 waren die Betreuer der Zeltlager Polo Wiendlocha, Klaus Boll, Walter Ruffledt, Willibald Rösner, Gerhard Turowski, Hans-Hugo Vöge, Ingo Hamann, Kurt Räder, Uwe Jahn, Harry Schiemann, Karl-Heinz Lobeck und Marlies Wiendlocha.



**Lassen Sie sich doch mal
wieder richtig bedienen!
– Von uns!**



Texaco-Station Jochim u. Elsbeth Heckt
Laboe, Dellenberg 2

Wagenpflege Reifen Batterien Auswuchten Zubehör Fahrradverleih
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sirius I - das schnellste

Hochseeangelschiff der Kieler Förde

fährt täglich von Laboe, 27 m, 16,5 Knoten. Abfahrt ca. 8 Uhr,
Fahrzeit bis Langeland 2 Stunden. Alle modernen Geräte zur
Navigation und zur Fischfindung an Bord.

Fischlupe, Radar und Echolot.

Bordverzeehr sowie Transit zu soliden Preisen. Während des
Angelns wird die Maschine abgestellt.

Anmeldung und Auskunft Tel. 04 31 / 67 12 73 und Tel. 0 43 43 / 75 13.

„Buddelei“

Kunstgewerbe
Kunstgewerbliche Artikel
aus allen Ländern

— Boutique
Modische Kleidung
für Damen und Herrn

R. Stöcker

Laboe, Probsteier Platz 2
Tel. 0 43 43/76 10

Das Küchenpersonal setzte sich aus folgenden Damen zusammen: Elli Wiendlocha, Gertrud Turowski, Hanne Hamann und Kirsten Turowski. Folgende Urlaubsziele wurden in den Jahren angereist: Travemünde/Priwall, Kalifornien, Surendorf, 2 x Rinteln/Weser, 2 x Kur-Hessen, die Rhön, Braunlage, Segeberg, Heubach/Schw.-Alp., Fichtelgebirge, Schloß Nauses im Odenwald und Bad Salzuflen. Diese Fahrten konnten leider nach 1973 bis heute nicht mehr durchgeführt werden, da es an Jugendgruppenleitern fehlte.



Manni Rösner 1961 (6 Jahre) · „Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen!“

An dieser Stelle muß man allen Betreuern und Damen ein großes Lob aussprechen, die jedes Jahr mit den Jugendlichen im Zeltlager waren und ihren Urlaub hierfür opferten. Ein besonderes Lob verdienen sich wohl Polo Wiendlocha mit seiner Frau und Tochter, sowie Gerhard Turowski und Frau, die fast alle Zeltlager unter ihrer Aufsicht hatten.

Dadurch stieg auch die Mitgliederzahl der Jugendmannschaften enorm an. Die Betreuung der Jugendlichen wurde besser, selbst Ligaspieler konnte man hierfür gewinnen. Der Höhepunkt wurde 1975/76 im Jubiläumsjahr durch unsere 1. Jungmannen erreicht.

Besuchen Sie doch mal das

Hotel Seegarten

direkt am Seglerhafen
mit seiner frischen, lebendigen Atmosphäre.

Gaststube und schattiger Garten
Klubzimmer für 60 Personen
moderne Fremdenzimmer
doppelte Bundeskegelbahn

Fisch-Spezialitäten – immer fangfrisch

Es wird Ihnen bei uns gefallen
Gerd und Ursula Lübking

Ihr Urlaubserlebnis

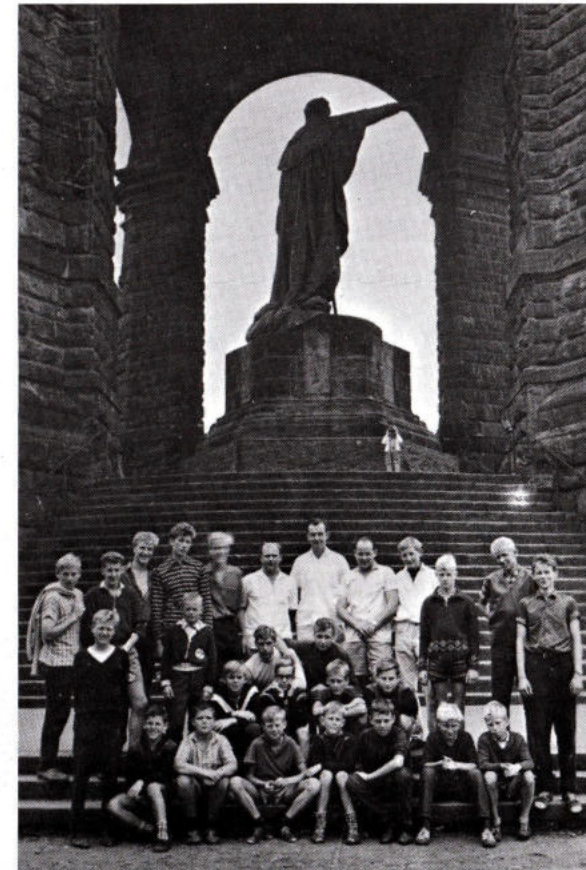
Germania Reederei GmbH & Co. KG

tägl. Hochseeangelsport

Durchführung von Kaffee-Abendfahrten,
Gesellschaftsfahrten aller Art

MS Wappen v. Laboe – MS Deutschland
MS Seadler – MS Orion I – MS Laboe

Anfragen, Anmeldungen: Tel. 0 43 43/82 37
0 43 44/16 69



VfR Laboe-Jugend an der „Porta Westfalica“ 1967, Betreuer: Walter Ruffledt, Polo Wiendlocha, Klaus Boll

Sie wurde genau nach 20 Jahren mit großem Abstand Staffelsieger und Kreismeister von Kiel und nimmt nun an den Aufstiegsspielen zum Bezirk teil. Alle anderen Mannschaften sind in der oberen Hälfte ihrer Staffel zu finden. Dieses haben wir erfahrenen Übungsleitern zu verdanken und hoffen, daß diese uns noch lange erhalten bleiben und noch einige zu uns stoßen werden.

Jugendleiter waren bis heute:

Fritz und Klaus Stuhr, Hermann Wiendlocha, Kurt Lokat, Hans Hamann, Horst Schönecke, Ernst Löhndorf, Georg Hartendauer, Klaus Kleidschun, Kurt Räder, Klaus Hilbert, Karl-Heinz Lobeck, Dieter „Moppel“ Rievers ab Sommer 1973.

Strand-Disco

TREFFPUNKT JUNGER LEUTE
ODER SOLCHER, DIE SICH JUNG FÜHLEN

Holsten und Tuborg Flaschenbier

Strandstraße 5 — Ostseebad Laboe

Inh. J. Lucht

Probieren Sie doch mal, ob Ihnen unser Essen schmeckt

Vor 50 Jahren wurde bei uns der VfR gegründet.

- Damals waren wir schon alt! -

Aber auch heute noch lebendig und aktuell ist der

Probsteier Hof

preiswerte Tellergerichte

gemütliche Gastlichkeit

Besuchen Sie uns, Sie werden zufrieden sein!

Karla und Günther Kohn



1968 VfR Laboe-Jugend-Zeltlager in Ehringen bei Kassel





Meerwasserbaden
zu jeder Jahreszeit im

*Meereswasser-
Schwimmbad-
Laboe*

Wassertemperaturen : Montags 28°, sonst 24°

Auskunft erteilt die Kurverwaltung in Laboe.

Telefon (0 43 43) 78 17

Kur- und Sportverein Laboe



A-Jugendmannschaft, Kreismeister 1976, stehend von links : Trainer und Betreuer Ingo Hamann, Hartmut Friese, Olaf Nikolaus, Peter Krützfeldt, Gerhold Vellage, Manfred Gerschewski, Ulf Kloos, Betreuer Gerd Andersen ; kniend von links : Andreas Matthiesen, Heyko Fischer, Heinz Rapp, Jürgen Riemer, Michael Ruffledt · Es fehlen : Wolfgang Jahn und Raimund Harta



Meisterschaftsfeier der 1. Jungmann im Jugend- und Sportheim 1976

Joachim Schöneich

Bierverlag Laboe · Oberdorf 13 · Ruf 596

- Holsten-Bier
- Jever-Bier
- Hannen-Alt Bier
- Becks-Bier
- Tuborg-Bier
- Pilsener-Urquell
- Berliner-Weißbier
- Diverse Dosenbiere
- 5, 15, 50 und 75 l
Faßbier
- Heimzapfanlage
- Hella-Limonaden, Brunnen
- Coca-Cola, Fanta, Lift
- Pyrmonter, Fachinger,
Apollinaris
- Apfelmmost, Johannis-
beermost
- „Schöneich's Laböer
Korn“, 32 Vol. %
- Kommissionsware für
gr. Festlichkeiten.
- Ihr Vorteil:
Selbstabholung

Norddeutschlands meistgetrunkenes Bier

IM NORDEN NR. 1

HOLSTEN
der echte Biergenuß

HOLSTEN-BRAUEREI · HAMBURG · KIEL · NEUMÜNSTER



2. Jungmann 1975/76, stehend von links: Betreuer Paul Krüger, Hans Harms, Hans Michel, Jürgen Scheimann, Thomas Stresau, Hans-Jürgen Möller, Manfred Nobis, Erhard Bernd, Betreuer Horst Rösner; sitzend von links: Karl-Heinz Zapp, Holger Bandowski, Reinhard Schmidt, Olaf Bieck, Norbert Jahn



Jugend 1975/76, stehend von links: Betreuer Hans Schütz, Thomas Gotsch, Uwe Rapp, Thomas Grünwald, Bernd Jahn, Thomas Voss, Stephan Hansen, Thomas Ploen, Betreuer Walter Hansen; kniend von links: Gerd Trautmann, Karsten Stelk, Uwe Pfuhl, Walter Kruse, Joachim Stresau



WIR BIETEN:

- das gesamte Opel-Fahrzeug-Programm
- Original Opel-Ersatzteile
- Anerkanntes Opel-Zubehör
- OPEL/GM-EUROSERVICE
- preiswerte Gebrauchtwagen

WER BIETET MEHR?

Ihr Opel-Händler in Kiel:



KIRBERGER

23 KIEL · Hamburger Chaussee 48-52 · Telefon 68 70 44

Zweigbetriebe:

Dietrichsdorf, Ivensring 27 · Telefon 20 20 28



Schüler 1975/76, stehend von links: Michael Klapproth, Peter-Michael Harms, Frank Jahn, Uwe Schröder, Henry Hildebrandt, Axel Thöler, Frank Buchhorn; sitzend von links: Mike Brockhaus, Marco Lübking, Willi Dombrowski, Roger Hansen, Thorsten Vöge, Thomas Wollert, Thomas David, Betreuer Jochen Arp fehlt



Knaben 1975/76, stehend von links: Christian Hansen, Thomas Johannsen, Jörn Koppe, Rüdiger Gerschewski, Friedrich Stiller, Jörg Graßmann, Thomas Figger, Carsten Hahn, Ralf Friedrichs, Trainer Walter Wiendlocha (Polo); kniend von links: Hans-Peter Andersen, Horst Riemer, Malte Gallus, Holger Westphal, Ralf Hartz, Dirk Graßmann, Matthias Schnoor, Stefan Keller, Maika Graßmann



Die Sparkasse ist immer in Ihrer Nähe.

Nicht weniger als 17 000 Sparkassen-Geschäftsstellen gibt es in Deutschland. Ein Beweis für die Leistungsstärke der deutschen Sparkassenorganisation. Auch in Ihrer Nähe ist eine Sparkasse.

Die Sparkasse – der Partner seit Generationen.

wenn's um Geld geht . . .

Kreissparkasse Plön
Zweigstelle Laboe



Miniknaben 1975/76, stehend von links: Jörg Haeder, Betreuer Ingo Kohlhase, Torsten Rumohr, Hanno Thieme, Andreas Graßmann, Michael Kohlhase, Jens Otto, Holger Grütz, Rainer Pröber, Volker Grünwald, Sven Holz, Olaf Zander, Betreuer Manfred Graßmann; kniend von links: Hans-Jürgen Kähler, Lars Rumohr, Axel Heidemann, Torsten Holtfreter, Kimna Kemal, Björn Woelk, Stefan Asbahr, Sebastian Schnoor



Betreuer der Jugendabteilung 1975/76, von links hintere Reihe: Gerd Andersen, Ingo Hamann, Hans Schütz, Paul Krüger, Walter Hansen, Walter Wiendlocha; vordere Reihe von links: Horst Rösner, Theo Frey, Ingo Kohlhase, Elke Seyfert, Jugendleiter Dieter Rievers, Manfred Graßmann. Es fehlt: Jochim Arp



RAIFFEISENBANK LABOE

Um Ihnen und Ihren Feriengästen in den Sommermonaten zusätzliche Zerstreuung und Anregung zu bieten, haben wir in unseren Geschäftsräumen am Probsteier Platz folgende Ausstellung vorgesehen:

Bilder

von CHARLOTTE SCHÄFER

ab 4. August 1975

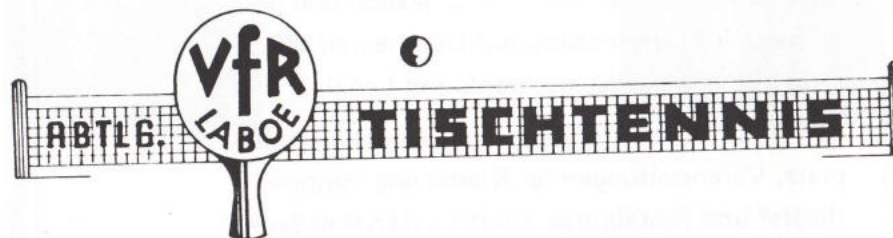
Wir laden Sie hiermit zur Besichtigung unserer Ausstellung ein und würden uns über Ihren Besuch freuen.

RAIFFEISENBANK LABOE

Zweigstelle der RAIFFEISENBANK eG 2306 SCHÖNBERG



Vereinsbus vor dem Vereinslokal „Krüger“



Entwicklung von der Vereinsgründung 1926 bis 1942

Gleich nach der Gründung des Rasensport Laboe wurde Tischtennis nicht nur beim geselligen Beisammensein, sondern als Spiel sportlich nach Regeln betrieben. Eingeführt in Laboe wurde das schnelle Spiel von Axel Thomsen, der in Lutterbek wohnte.

Gespielt wurde im Vereinslokal „Probsteier Hof“, in dem Raum, der heute von einer Wäscherei genutzt wird. Zu den ersten Laboer Tischtennispielern Otto Vöge, Heinrich Otto, Eggert Wiese u. a. gesellten sich im Sommer ständig Spitzenspieler aus Kiel, unter ihnen „Seppl“ Münchow, späterer Teilnehmer an den TT-Weltmeisterschaften.



...komm,
sei
glücklich!

Urlaub an der Ostsee. Das ist die Idee!

MARINA WENDTORF erwartet Sie.

Urlauber und Kururlauber, große und kleine Familien, Seebären und Wasserratten, jung und alt.

MODERNE APARTMENTS, praktisch und geschmackvoll eingerichtet, mit Dusche und WC. Dabei Küche mit Kühlschrank und Loggia.

EIN PARADIES für Kinder – Abenteuerspielplatz, Veranstaltungen für Kinder wie Puppentheater und Bastelkurse, Kindergarten und Segelkurse.

Freizeitprogramme, Abendveranstaltungen, Sauna, beheiztes Freibad, Minigolf und Windsurfen

und vieles mehr. **MARINA WENDTORF** präsentiert sich Ihnen von der allerbesten Seite!



Marina Wendtorf
Freizeitküste an der Ostsee

ten in England. Das Zusammentreffen mit so starken Spielern gab den Laboern viel Auftrieb und führte zu einem hohen Spielniveau. Außer den o. a. Spielern vermittelten Rudi Keding und Claus Wiendlocha ihr Können an die gelehrigen Schüler Fritz Thöler, Hans Klein, Heinrich Artkämper und viele andere.

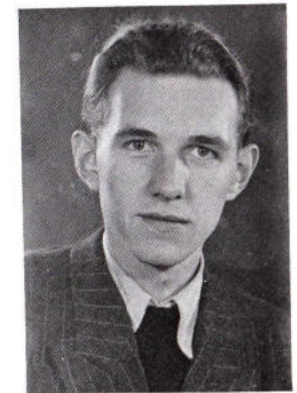
Der II. Weltkrieg brachte dann den starken Einschnitt in der Entwicklung des TT-Sports in Laboe. Zum Anfang fanden Thöler, Klein und Artkämper noch Gegner bei der Küstenüberwachung, die in der Strandhalle einquartiert war. Ab 1943 kam der Spielbetrieb voll zum Erliegen.

Die Zeit nach dem Krieg von 1946 bis 1953

Schon bald nach Ende des II. Weltkriegs wurden die Tischtennisschläger wieder hervorgeholt. Fritz Thöler wurde am 7. 1. 1946 zum Tischtennis-Fachwart gewählt und baute zusammen mit Heinrich Artkämper (ab August 1946) die TT-Abteilung auf.



Fritz Thöler



Heinrich Artkämper

Das geschah unter schwierigen Umständen mit Tischen und Böcken der Marke Eigenbau. TT-Bälle bekam man fast nur auf dem Schwarzen Markt zu kaufen. In dieser Zeit war August Hoepner der rettende Engel mit Tischen und Bällen der Besatzungsmacht. Gespielt wurde in der Turnhalle und in verschiedenen Räumen im „Probsteier Hof“. Holz und Kohlen zum Beheizen der Spielräume mußten von zu Hause mitgebracht werden.

Eine Vierer-Herrenmannschaft machte im Hotel Bellevue gegen eine Auswahl des 29. englischen Feldregiments das erste Freundschaftsspiel nach dem Krieg und verlor 6:10.

In der ersten Punktspielrunde 1946/47 spielte der viR in der Männer-B-Klasse mit der Mannschaft Heinr. Artkämper, Fritz Thöler, Hans Klein, Claus Wiendlocha, Heinrich Otto, Fritz Duisberg. Die ersten Erfolge auf Turnieren stellten sich 1947 auf Verbandsebene ein: Fritz Thöler wird in der B-Klasse im Herreneinzel unter 64 Teilnehmern Kieler Verbandsmeister, und unser Doppel Fritz Thöler/Heinr. Artkämper erringt beim verbandsoffenen Turnier in Heikendorf den 1. Platz. Es fanden nun immer mehr Per-



Versicherungen Bausparen Investment

Immer der richtige Rahmen

Generalagentur Marga Labusch, Kiebitzredder 1, Tel. 6 74

Die Perle an der Kieler Förde

HOTEL NEU-STEIN Laboe

58 Betten, z.T. mit Dusche und WC
Spezialität: Fischgerichte — Ganzjährig geöffnet
Für Festlichkeiten aller Art empfohlen

W. u.G. Salzwedel Tel. 043 43 - 5 78

Besuchen Sie das italienische Eis-Cafe

„Venezia“

in Laboe, Dellenberg 3

Inh. Vittorio Ortolan, Tel. 7404

Kanalisationsarbeiten für Regen- und Schmutzwasserleitungen

führt aus:

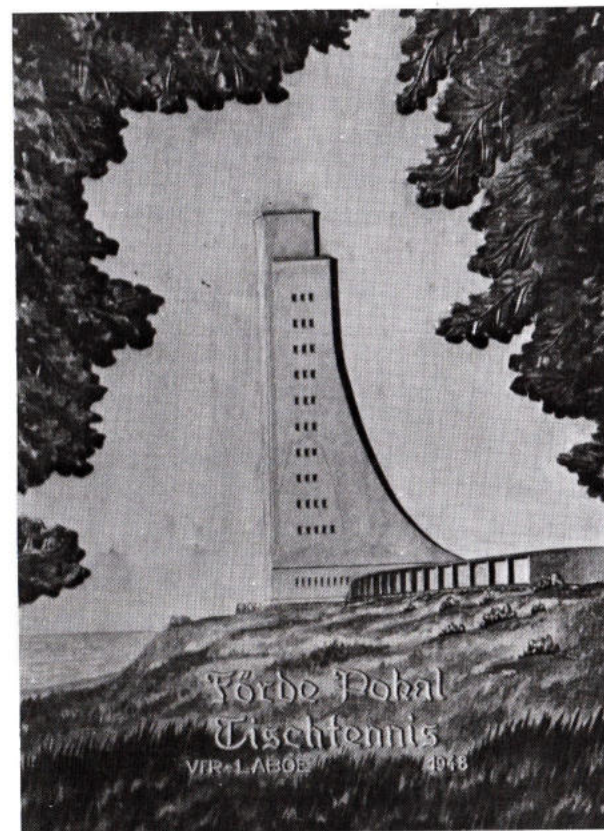
PETER BECKURTS — Laboe, Oberdorf 21, Telefon (0 43 43) 3 33

Bauanträge und Bauzeichnungen

hierzu

WILLI KAPAHNKE — Laboe, Strandstraße 72, Telefon (0 43 43) 3 33

sonen Spaß am Tischtennisspiel, so daß in der Turnhalle nicht mehr alle spielen konnten. Wir mußten am 9. 4. 48 ausweichen ins Hotel Laboe, um das wichtige Punktspiel gegen Friedrichsort I mit 5:4 unter ordentlichen Bedingungen zu gewinnen. Die Mannschaftsaufstellung war: Thöler, Pleiteit, Artkämper, Plambeck, Perlewitz, Brammer. Viele unserer Spieler besuchten TT-Turniere in ganz Schleswig-Holstein mit unterschiedlichen Erfolgen und eines schönen Tages, am Wochenende 17./18. 7. 1948 startete in Laboe das 1. Turnier um den „Fördepokal“. **Der Pokal** ist in Buchform gehalten und hat einen handgeschnitzten Holzeinband mit dem Laboer Ehrenmal als Motiv. Der Pokal wurde ausgespielt nach dem Davis-Cup-System mit 2er-Mannschaften. 1. Sieger wurde die Mannschaft Lemke/Suhr vom Kieler Tischtennisclub.



Die Kieler Nachrichten gaben schon am Freitag, dem 16. 8. 48 eine Vorschau auf das Turnier mit der Schlagzeile „Norddeutsche Spitzenspieler geben sich am Wochenende am Ehrenmal ein Stelldichein“ und bezeichneten diese Veranstaltung als Höhepunkt im Schleswig-Holsteinischen Tischtennisport. Der damalige Vorsitzende des VfR Laboe, Kurt Kreuter, würdigte bei der Begrüßung der Teilnehmer die besonderen Lei-

Seit 1899 Ihr Kaufmann im Oberdorf

SPAR



Ihr guter
Nachbar!

Auch in Ihrer Nachbarschaft der SPAR-KUNDENDIENST.
Beachten Sie unsere wöchentlichen **SONDERANGEBOTE!** Große Frischfleisch-Abteilung.

IHR SPAR-MARKT HANS MÄHL

Inhaber: Anneliese Böhm · Oberdorf 9 · Telefon (0 43 43) 2 49

Klempnerei · Installation

Werner Nöhren

Klempnermeister

Laboe, Steinkampberg 16 · Tel. 4 26

HOTEL LABOE:

grüßt und empfiehlt sich den Sportlern

RESTAURANT

Gutbürgerliche Küche, gepflegte Getränke, Saal und Clubzimmer (20 bis 100 Personen) zur Ausrichtung aller Festlichkeiten.

Unsere **Fischspezialitäten** werden auch Sie begeistern

Schlösser Alt, Einbecker Urbock

KLAUS UND KRISTIANA KESTING

Schultheiss Pils vom Faß

Telefon (0 43 43) 79 90 und 84 50

Fernseh-Krach am Fußball-Tag ?

mit einem Zweitgerät von Fernseh-Zobel sind Sie
immer am Ball

Laboe

Parkstraße 2

Telefon 043 43 - 83 75

stungen während der nur zweijährigen Aufbauarbeit durch Fritz Thöler und Heinr. Artkämper. In der damaligen Zeit war es auch ein Kunststück 38 (!) Turnierteilnehmer privat in Kost und Logis unentgeltlich unterzubringen.

Vom 2. „Fördepokal-Turnier“ im Mai 1949 berichtete die Kieler Presse unter der Überschrift „Laboe Tischtennisturnier ein großer Werbeerfolg“, 600–700 Zuschauer verfolgten am Wochenende in der Laboe Turnhalle mit Begeisterung die Kämpfe. Der VfR Laboe verzeichnete mit dieser Veranstaltung einen erneuten Werbeerfolg. Sieger dieses Turniers wurde die Mannschaft Godt/Meyer aus Flensburg, die mit dem Elan der Jugend und mit Sandpapier belegten Schlägern alle Gegner von der Platte fegte.



Godt und Meyer (vorne im Bild) im Endspiel gegen Porath und Upmanis

Inzwischen mauserten sich auch unsere Jüngsten und erste Erfolge stellten sich bei Vergleichskämpfen und Meisterschaften ein. Als ein besonders talentierter Spieler stellte sich Jürgen Otto bei der männlichen Jugend heraus, während Ilse Dietrich die weibliche Jugend beim Vorwärts-Jugendturnier im März 1950 mit einem 2. Platz erfolgreich vertrat.

Im Mai 1950 fand das 3. „Fördepokal-Turnier“ in Laboe statt. Die Kieler Spitzenspieler Bosy/Pleteit gewannen den Pokal. Die Presse hob den reibungslosen Ablauf des Turniers besonders hervor.

Jürgen Otto reihte jetzt bei den Jugendlichen einen Erfolg an den anderen: November 1950 Turniersieger beim KTTK, im Winter 1951 Kreisjugendmeister von Kiel, am 2. 3. 1952 wieder Kreisjugendmeister und am 16. 3. 52 TT-Landesjugendmeister von Schleswig-Holstein.



Inhaber: Peter Rumohr, Malermeister

Laboe, Steinkampberg 3

Telefon (0 43 43) 3 63

*Wir stehen für
Schönheit und Schutz*

Gerüstbau und Verleih
Fassadenbeschichtung
Schrift - Spritzlackierung
Verkauf von Farben, Tapeten
Jalousetten, Rollos, Teppichböden.

In allen Versicherungsfragen
stehe ich stets zu Ihrer Verfügung

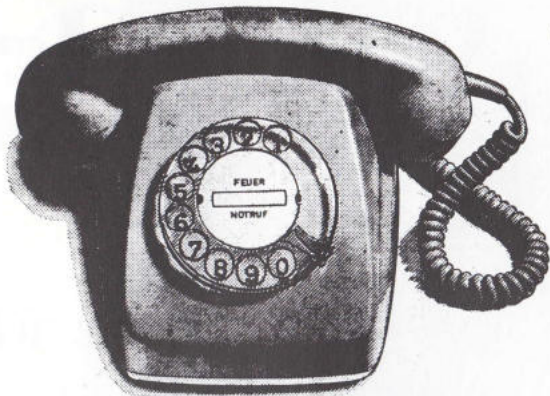
Generalagentur Hartmut Uecker

HAMBURG – MANNHEIMER
Sachversicherungs-AG

– vormals Nord-Deutsche und Hamburg-Bremer –

Börn 9 2304 Laboe Telefon 0 43 43 / 81 55





**Rufen
Sie
mich
an!**

Ich berate Sie gern unverbindlich!

Neuanlage, Kundendienst und Wartung für Gas- und Ölfeuerung.

Besonders auch spezialisiert auf Beheizung von Schwimmbädern!

Heizungs- und Lüftungstechnik Walter Schlüter

Inhaber HORST WIGGER

2352 Bordesholm/Wattenbek, Brügger Chaussee 1-7,

Tel. (0 43 22) 93 86 und (0 43 43) 74 00



*Am romantischen Laboer Hafen – einem der schönsten Punkte
der Kieler Förde – finden Sie mein Geschäft. Ein Laden für Skipper
und für Leute mit Herz für die Seefahrt bietet Ihnen:*

- NAUTISCHE GESCHENKE** • Uhren • Barometer • Zier- und Petroleumlampen • Messing-Artikel •
Textiles für Sie und Ihn • Gürtel • Schiffsglocken • etc.
- YACHT-ZUBEHÖR** • Tauwerk • Fender • Flaggen • Anker • Kompass • Rettungsinseln •
Olzeug • Stiefel • Schwimmwesten • Beschläge • Farben • Poster • etc.
- YACHT-KONTOR** • Repräsentanz für die Segelyachten
YNGLING • SMILING • FORGUS • ENDURANCE

*Geöffnet während der Saison
auch am Samstag, sowie
am Sonntag bis mittags.*

Schauen Sie doch mal rein!

**YACHTHANDEL
GÜNTER DYMKE**

2304 Laboe • Am Yachthafen • 04343/8666



EHRENURKUNDE

Kreiseinzelmeisterschaften 1953/54

veranstaltet vom

Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein

- Kreis Kiel -

Jürgen Otto

**Sieger
Männer-Einzel KKH**

Kiel, den 8. November 1953

Kreisvorsitzender

Kreisvorsitzender

Die berufliche Veränderung und der Umzug des Fachwartes Fritz Thöler nach Kiel im Juli 1952 leiteten den Übergang in eine etwas flauere Zeit in der TT-Abteilung ein. Werner Perlewitz übernahm den Posten des Spartenleiters und leitete bis zu seinem Fortgehen aus Laboe die Abteilung mit gutem Erfolg.



Werner Perlewitz

Ing.-Büro
R. Schluff VDI
u. **Partner**

Beratung - Planung - Bauleitung

Stadtplanung · neuzeitl. Straßenbau · Erd- und Kulturbau · Kanalisation · Wasserversorgungsanlagen

Ostseebad Laboe
Sörnskamp 2
Telefon (0 43 43) 87 44

ELEKTRO BARTHEL



Kundendienst + Geräteverkauf
Heizung
Bootselektrik
Antennenanlagen
Schaltschrankbau
Installation

Extra für Sie

ORTWIN BARTHEL – ELEKTROMEISTER
Ruf: 0 43 43 - 481
2304 WENDTORF · AM PARKPLATZ

Wichtig Sie erreichen mich jeden Tag und jede Nacht. Sollte ich nicht persönlich anwesend sein, so nimmt ein **autom.** Anrufbeantworter Ihren Wunsch auf. So kann ich noch am selben Tag mit Ihnen sprechen. Bitte nicht den Hörer auflegen, sondern sprechen!

z.Z. noch in Prasdorf, Dorfstr. 19
Tel. 0 43 44 - 96 89



Kappenfest der T.T.-Abteilung 1954

Die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und andere Umwelteinflüsse brachten es mit sich, daß einige Jahre kein geregelter Spielbetrieb bestand. Gespielt wurde mal bei Klaus Krüger, mal bei Otto Adam im Kurhaus, im Hotel Laboe, im Probsteier Hof und auch in privaten Räumen.

Neubeginn 1962

Im Januar 1962 wurde auf der Jahreshauptversammlung die Tischtennisabteilung zu neuem Leben erweckt und Heinr. Artkämper zum Fachwart gewählt. Mit 25 Spielern konnte der Spielbetrieb begonnen werden. In den beiden Mannschaften, die gleich mit Punktspielen begannen, spielten folgende Herren:

I. Mannschaft: Jürgen Otto, Ernst Löhndorf, Siegfried Pagel, Werner Laskowski, Wolfgang Richter, Heinr. Artkämper. II. Mannschaft: Dieter Willrodt, Heinz Krumbeck, Holger Saager, Peter Zientarski, Gerald Kecker, Werner Sarb, Rudolf Heidemann, Kurt Weisbrodt, Horst Rösner, Georg Hartwig, Alfons Emanuel. Anfang 1963 zählte die Abteilung schon 63 Mitglieder und ein einwandfreier Spielbetrieb konnte ablaufen, weil die Beleuchtungsanlage in der Turnhalle an die Erfordernisse beim TT-Spiel angepaßt wurde.

Die aufopferungsvolle Arbeit des Fachwartes Heinr. Artkämper brachte in den folgenden Jahren viele schöne Erfolge: Die I. Herrenmannschaft steigt auf bis in die Bezirksliga und eine 1966 gegründete Damen-Mannschaft spielt sich auch schnell rauf bis in die 1. Bezirksliga. Diese Damen waren so erfolgreich: Rita Wittfoth, Ursula Schreier, Greta Andersen, Marlies Wiendlocha, Lena Frey.



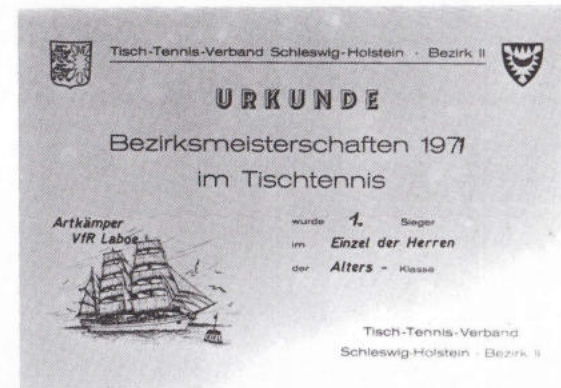
Starten Sie nicht ohne uns,
wenn Sie
sorglos reisen wollen.



VOLKSBANK
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



1. Herren 1962, 3. Kreisklasse, von links: Heinrich Artkämper, Ernst Löhndorf, Jürgen Otto, Siegfried Pagel, Wolfgang Richter, Werner Laskowski



Tischtennis-Jugendabteilung 1972



«Traum»

INTERNATIONALES FOLKEBOOT

Ein Traum wird wahr. Segeln, Ruhe, Eigener Kiel.
 Frei sein, Sonne, Wind und Wellen genießen.
 Die Freiheit erleben. Der Mensch in uns wird
 wieder wach.

Ein sicheres und hochseetüchtiges Kielboot
 sollte es schon sein. Ein echter Segler.
 Ein Markenboot.

Die 3.000-fache schwedische Garantie für
 Sicherheit und Qualität.
 Erfahrung im Bootsbau wurde bei uns ersegelt.
 3.000 mal. Und darauf kann man sich verlassen.
 Immer.

WALTER NIES
 Schiffshandel

Alleinimporteur für Deutschland und Österreich Börs 4, 2304 Laboe, Tel.: 043 43/86 77

Traumschein

Ich antworte prompt.
 Ich bitte um kostenlose und unverbindliche
 Zusendung von Informationsmaterial.
 Ich bitte um einen Termin zum Probesegelein.

Ankreuzen, ausschneiden
 und an Walter Nies schicken



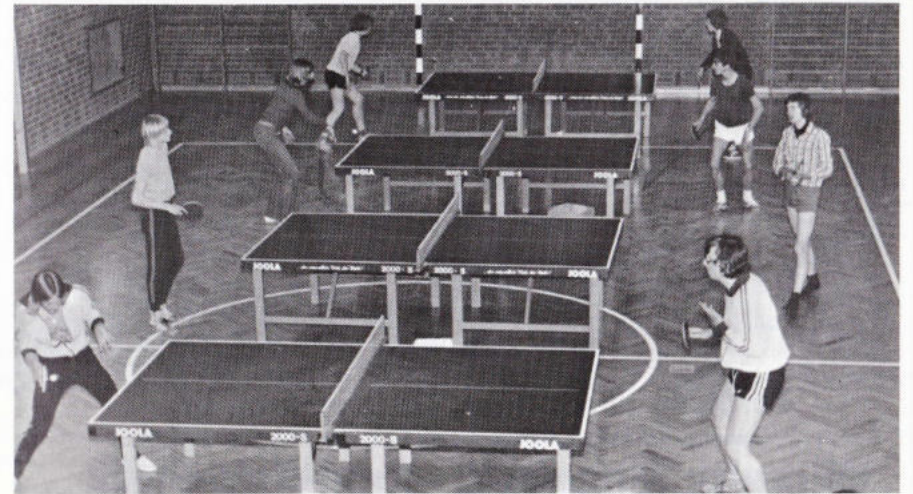
BRUNNEN Nr. 000

Eine Schülermannschaft mit Manni Rösner, Werner Holtfreter, Manfred Thomsen, Frank Artkämper, Andreas Schüler, Ulf Kloos, Erwin Dombrowski wird Herbstmeister, während Heinr. Artkämper in der Kieler Senioren-Städtemannschaft am Bremer Senioren-Städteturnier teilnimmt und gegen Spieler aus Berlin, Bremen, Hamburg, Hannover, Lübeck erfolgreich kämpft.

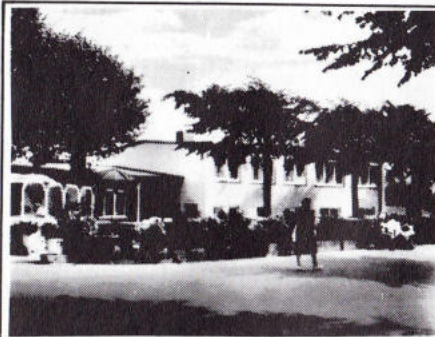
Von 1970 bis heute spielt die I. Herren-Mannschaft in der 2. Bezirksliga in nur wenig unveränderter Besetzung, während die II. und die III. Mannschaft mit wechselnden Besetzungen und Erfolgen in den unteren Spielklassen eifrig kämpften. Von 1962 bis 1976 erspielten die Laboer Spitzenspieler auf kreis-, bezirks- und landesoffenen Turnieren 158 Urkunden auf 1. bis 3. Plätzen. Die erfolgreichsten Urkundenjäger sind Heinr. Artkämper mit 54 Urkunden, Jürgen Otto mit 46 Urkunden, Siegfried Pagel mit 32 Urkunden und Werner Laskowski mit 26 Urkunden.

Als ein besonderes Problem wird von den Verantwortlichen die Nachwuchsförderung angesehen. Jugendliche sind in genügender Anzahl am schönen Tischtennis sport interessiert. Leider sind einem geordneten Trainings- und Spielbetrieb Grenzen gesetzt durch die fehlende Hallenkapazität. Es ist unmöglich, Vergleichskämpfe auszutragen und an Punktrunden teilzunehmen, weil keine geeigneten Räumlichkeiten an mehreren Wochentagen zur Verfügung stehen.

Jeder der sich mit Vereinsarbeit befaßt, wird erkennen, daß wegen der nicht durchführbaren Breitenarbeit und fehlender Nachwuchsförderung der Tag kommt, wo der heutige Leistungsstandard nicht mehr zu halten sein wird. Deswegen geht auch von dieser Stelle die Aufforderung an die Laboer Gemeindepolitiker, den Bau einer Sporthalle mit allem Nachdruck auch an höherer Stelle zu fordern und schnellstens in die Tat umzusetzen.



Jugendtraining in der Laboer Turnhalle



Strandpavillon **LABOE**

BES. SARB. TELF. 214

Restaurant-Café
Kaffeegarten - Eigener Parkplatz
Moderne Fremdenzimmer
FISCHSPEZIALITÄTEN

Fragen Sie doch mal Ihre Sport-Kameraden

**UNSER GUTER NAME ...
IST UNSERE BESTE WERBUNG!**

Sporthaus **Hüch**

Eckernförder Straße 10 Exerzierplatz Telefon 9 22 89
Kiels ältestes Sportgeschäft mit dem Team von Spezialisten

YACHT SCHULE LABOE



DSV anerkannt im VDS
Sämtl. DSV-Führerscheine
Seetörns mit Seemeilenbestätigung
Sportbootführerschein
Optimistenlehrgänge
Willi Benk, Ostseebad Laboe
Tel. 0 43 43 / 6 65 04 31 / 6 23 90

Bad komplett **WM** Küche komplett

Beratung durch Ihren Fachmann im Ort
Für preiswerte, schnelle, saubere Arbeit bürgt Ihr MEISTERBETRIEB
Wilhelm Moscheik - Sanitärtechnik

2304 Laboe · Kiebitzredder 49 · Telefon (0 43 43) 6 83



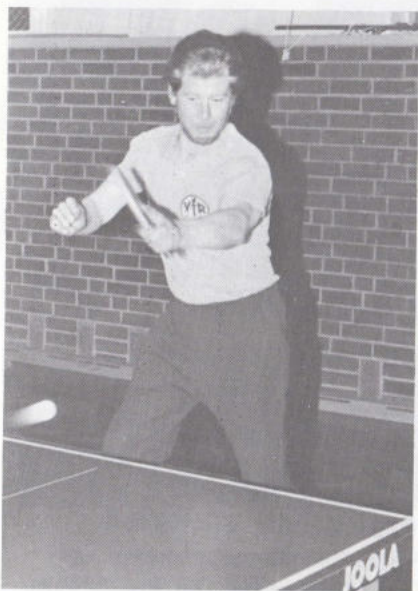
Jugendabteilung · Betreuer: Fritz Duisberg (rechts)



1. Herren 1975/76, 2. Bezirksliga, von rechts: Werner Laskowski, Bernd Wittke, Jürgen Otto, Peter Kothe, Siegfried Pagel, Heinrich Artkämper



2. Herren 1975/76, 3. Kreisklasse, von links: Frank Artkämper, Rudolf Christiansen, Wolfgang Richter, Kurt Weisbrodt, Alfons Emanuel, Gunter Esch, Werner Prawitt



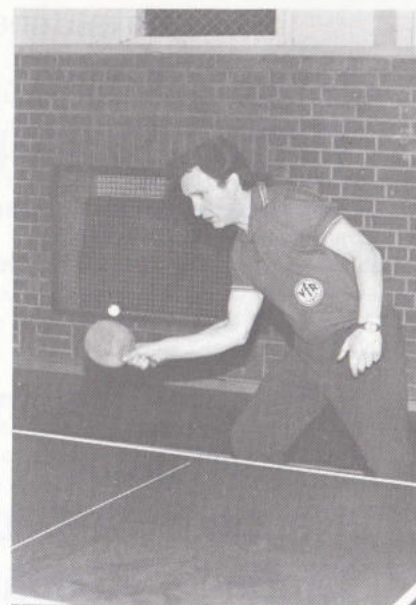
Nr. 1 Jürgen Otto



Nr. 2 Siegfried Pagel



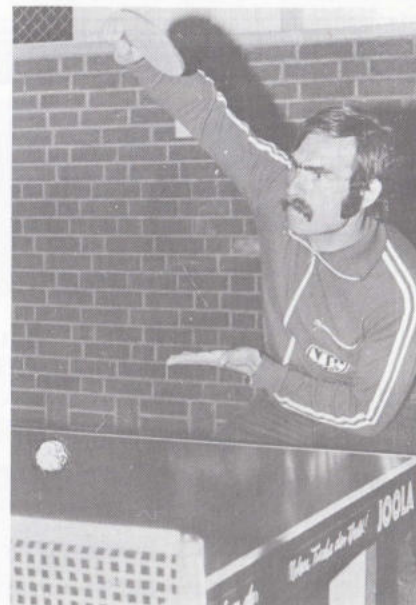
Nr. 3 Werner Laskowski



Nr. 4 Bernd Wittke



Nr. 5 Heinrich Artkämper



Nr. 6 Peter Kothe

BAUUNTERNEHMUNG - HOCHBAU

Peter Schöneich

Hochbau-Ingenieur - Maurermeister

LABOE · Oberdorf 20 · Telefon (0 43 43) 2 70

Entwurf - Bauantrag

- Ausführung -

Neubau - Althausmodernisierung

Umbau - Ausbau - Reparatur

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

BAUGELD

Sie bekommen es von uns, zu 5%.*

LBS Landes
Bausparkasse

JENSENDAMM 1 · 2300 KIEL 1 · TELEFON (0431) 900-1

Günter Buhmann

Bezirksleiter der Landesbausparkasse

Heikendorf, Dorfstraße 6, Telefon (04 31) 24 24 10

Preetz, Langebrückstraße 3a, Telefon (0 43 42) 28 24 und 39 68

Die Schützenabteilung

Am 17. März 1969 rief der damalige Vorsitzende, Kurt Saager, gestärkt durch den Wunsch zahlreicher Mitglieder, zur Gründungsversammlung der Sparte Schießsport auf. Der Zuspruch war ermutigend, denn an der Versammlung nahmen ca. 20 Mitglieder teil. Zum Spartenleiter wählte man Volker Bonatz. Bonatz entwickelte sehr viel Energie und Ausdauer und schaffte mit Unterstützung des Vorstandes in kurzer Zeit Möglichkeiten, den Schießsport, wenn auch unter primitiven Umständen, durchzuführen. Es wurde zunächst im Saal des Vereinswirtes Klaus Krüger geschossen, der der Abteilung mit Rat und Tat zur Verfügung stand. Geschossen wurde an zwei Ständen. Der Zustrom von Mitgliedern hielt an und in kürzester Zeit war die Sparte auf 60 Mitglieder angewachsen.

Während der Sommermonate konnte aus verständlichen Gründen der Saal bei Klaus Krüger nicht zur Verfügung stehen. Es mußte also versucht werden, eine Möglichkeit zu finden, während dieser Zeit den Sport dennoch auszuüben. Dankenswerterweise stellte die Wendtorfer Schützengemeinschaft ihre Anlage zur Verfügung. Die Umstände waren der Sparte nicht förderlich und das Interesse sank rapide. Die Sparte schrumpfte auf 5 Mitglieder zusammen. Dann endlich war es der Vereinsführung gelungen, in Verhandlung mit der Gemeinde Räumlichkeiten im Hafenspeicher zu bekommen.

Die verbliebene kleine Gruppe entwickelte sehr viel Idealismus und schaffte im Alleingang den gesamten Umbau der Anlage in vielen freiwilligen Arbeitsstunden. Die geschaffene Anlage ermöglichte wieder einen geregelten Übungsablauf. Leider ist auch diese Anlage ein Provisorium geblieben, auf der keine Rundenwettkämpfe ausgetragen werden können, da nur drei Stände und drei Luftgewehre zur Verfügung stehen.



Der Luftgewehrstand im Hafenspeicher 1976

Es konnten also auch jetzt nur Vereinsmeisterschaften durchgeführt werden. Vergleichsmöglichkeiten mußten bei Nachbargruppen ausgetragen werden.

Die Gruppe wuchs aber wieder auf über 20 Mitglieder an, unter denen eine ganze Anzahl Jugendlicher zu finden ist: ein Zeichen, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Dieser Mut könnte noch angeheizt werden durch intensive Verhandlungen mit der Gemeinde, um durch den Umbau des Speichers eine bessere Lösung zu finden, der endlich auch den Wettkampf möglich macht. Es kann in keiner Sportart Erfolg und Zuspriech geben, wenn außer Übungsabenden keine Möglichkeit gegeben ist, seinen eigenen Leistungsstand im Wettkampf zu messen.

An den Kreismeisterschaften 1975 nahmen zwei unserer Damen teil. Das bisher beste Ergebnis der Laboer Schützen erreichte auf dieser Kreismeisterschaft Hannelore Lobeck mit einem guten 4. Platz.

Es bleibt auch für diese Sparte noch viel Arbeit für die Zukunft.

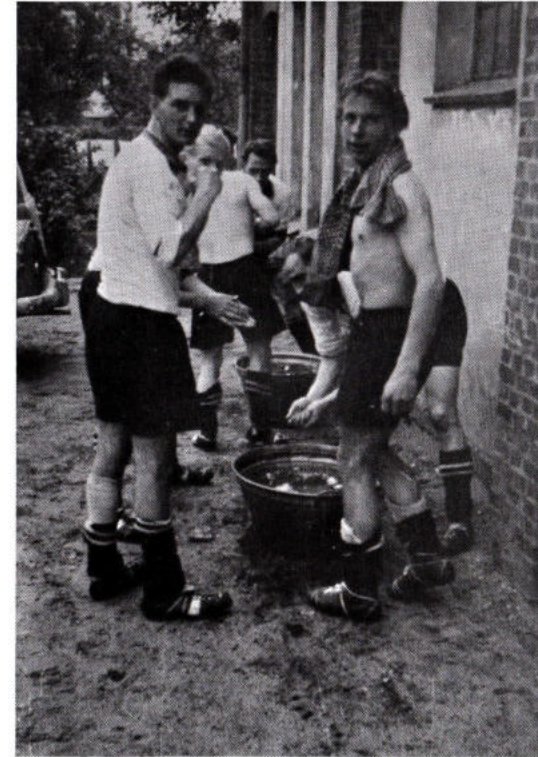


Die Schützenabteilung bei der Kassenprüfung

Ausbau der Sportstätten

In der Vorkriegszeit ging es dem VfR Laboe wie den meisten Vereinen in der Größenordnung unseres Vereins. Es gab einen Spielplatz und das war für die damaligen Verhältnisse schon viel. Der Stoschplatz, dessen Entstehung dem damaligen Bürgermeister Wilhelm Sprott zu verdanken ist, konnte sich mit allen Sportplätzen weit und breit messen. Schon seine außerordentlich schöne Lage mit Blick über die Außen-

förde ließ alle Gastmannschaften gerne nach Laboe kommen. Von Umkleide- und Sanitäreinrichtungen wagte man damals nicht einmal zu träumen. So war es üblich, sich im Vereinslokal mit der Gastmannschaft gemeinsam umzuziehen und zum Sportplatz zu marschieren, auf dem in damaliger Zeit ein ausgedienter Bauwagen zur Ablage der Mäntel stand. Nur der Großzügigkeit der Vereinswirte war es zu danken, daß sich die Spieler nach dem Spiel waschen konnten.



Waschen nach dem Spiel in der Nachkriegszeit

Auch nach dem Kriege ging es zunächst in dieser Form weiter, selbst in der großen Zeit des VfR, spielten wir doch in der höchsten Spielklasse des Landes. Es hat vieler Bittgänge zum Bürgermeister bedurft, bis Anfang der 50er Jahre eine zum Abbruch verurteilte Baracke dem Verein zur Verfügung gestellt wurde. Jetzt zeigte sich die gute Kameradschaft im VfR. In Eigenarbeit wurden Fundamente gemacht und die Baracke aufgestellt. Welch Fortschritt, es standen jetzt 3 Umkleieräume und 1 Schiedsrichterraum zur Verfügung. Einmal warm gearbeitet, ging es gleich daran, Toiletten zu bauen. Der Weg zum Knick blieb nun erspart und alle Sträucher wurden wieder kräftig grün.

Mitte der 50er Jahre gelang es dann, durch den ehemaligen Vorsitzenden Kurt Kreu-



Jugendmannschaft 1955, im Hintergrund die Umkleide-Baracke; stehend von links: Trainer Walter Hansen, Dieter Rievers, Helmut Ehlers, Georg Thode, Werner Hansen, Wolfgang Haeder, Rüdiger Tiedtke, Helmut Dehnke; Bildmitte: Uwe Patzak; kniend von links: Heinrich Maaß, Hans Dieter Rockstroh, Klaus Wiendlocha, Werner Wichmann

ter, der an einflußreicher Stelle der Howaldtswerke saß, Material für eine Spielfeld-einfriedigung und Holz zur Erweiterung des Vereinsheimes zu beschaffen. Jetzt wurde schon großzügiger geplant, das Heim wurde erheblich vergrößert, es entstanden weitere Umkleideräume und eine Duschanlage, sowie ein Aufenthaltsraum.

Unser Heim gehörte in der damaligen Zeit zu den Modernsten weit und breit. Der freiwillige Einsatz einiger unentwegter Mitglieder und die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde hatten dieses kleine Wunder ermöglicht. Jetzt hieß es mit aller Kraft einen weiteren Sportplatz zu erstellen. Eine Spielfläche für zum Teil 12 spielende Mannschaften war völlig unzureichend. Es wurde zunächst ein Handballkleinfeld für die neu entstandene Handballabteilung errichtet. Auch dieses Spielfeld entstand durch Eigenarbeit neben dem Hauptplatz. Anfang der 60er Jahre, die Arbeitskraft einiger, es waren allerdings weniger geworden, war noch nicht erschöpft, ging es daran, eine Beleuchtung des Sportplatzes zu erstellen. Dadurch konnte endlich die Trainingsarbeit im Freien aufgenommen werden. Die Turnhalle war zu allen Zeiten völlig unzureichend und überbelegt.

Stillstand gab es aber nie. Jetzt wurden die Bemühungen verstärkt, ein zweites Fußballfeld zu erstellen. Es kam die goldene Zeit der Sportvereine. Die Ursache liegt in der Tatsache, daß endlich die Politiker aller Farben sich bewußt wurden, welch ungeheurer Dienst an der Jugend in den Sportvereinen geleistet wurde, zumal der Schulsport seine Aufgaben nur sehr unbefriedigend wahrnehmen konnte. Jetzt wurde zielbewußter und großzügiger geplant. Es wurden Sportentwicklungspläne erstellt. Auch in der Kommunalpolitik Laboes ging es Zug um Zug. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit den Sportvereinen ein 3-Phasen-Programm erarbeitet, das den Ausbau der

Sportanlagen gezielter machte. Die Sportvereine waren urplötzlich nicht mehr auf sich alleine gestellt. Es entstand das zweite Fußballfeld als Grandplatz, das allerdings in seinen Ausmaßen nicht ganz den Erfordernissen entsprach. Der Platz war einfach zu klein geraten, wenn er auch die Mindestmaße gerade erreichte. Auf diesem Platz wurde anschließend eine Flutlichtanlage in Eigenleistung erstellt. Gleichzeitig wurde die Schulturnhalle total überholt. Plötzlich war der Mut vorhanden, die Gemeindekasse überdurchschnittlich zu belasten. Im Jahre 1970 entstand dann eine neues Jugendheim in Form eines Finnenhauses, gedacht als Übergangslösung.



Jugend- und Sportheim auf dem „Stoschplatz“



Umkleide- und Sanitärgebäude auf dem „Stoschplatz“

Im zweiten Abschnitt entstand ein zweiter Jugendrasenplatz (leider auch etwas klein geraten). Auch ein neues Sanitärgebäude wurde in Angriff genommen. Die Baracke war inzwischen baufällig geworden. Das Sanitärgebäude, aufs beste hergerichtet, ist wohl als vorläufiger Höhepunkt im Bauprogramm festzuhalten. Inzwischen wird als Abschluß des gegebenen Programms das große Spielfeld neu gebaut und mit Laufbahn und leichtathletischen Anlagen versehen. Auch die Befestigung der Wege wurde durchgeführt. Zum 50jährigen Vereinsjubiläum wird auch dieser Abschnitt abgeschlossen und offiziell eingeweiht. Ein fürstliches Jubiläumsgeschenk.

Einen Stillstand darf es aber auch künftig nicht geben. Es fehlt immer noch ein Sport- und Jugendheim als Treffpunkt aller Jugendlichen des Ortes. Für die Verwirklichung dieses Vorhabens in absehbarer Zeit sollten sich alle Verantwortlichen mit Energie einsetzen.

Fusion der Laboer Sportverd Sportvereine

Die Jahreshauptversammlung des VfR Laboe beauftragte den Vorstand am 8. 2. 1971, mit den anderen Sportvereinen der Gemeinde Verhandlungen mit dem Ziel der Gründung eines Großvereins aufzunehmen. Es zeigten sich vor allem der TV Laboe sowie der Radfahrerverein Wanderlust in Laboe interessiert. Ziel dieser Fusion der Laboer Sportvereine sollte die Intensivierung des Breitensports und die Koordinierung der einzelnen Sparten sein, um auf diese Weise größere Kreise der Bevölkerung anzusprechen. Ein weiterer Zweck wurde darin gesehen, den Sportvereinen ein größeres Gewicht auch im Verhältnis zur Gemeindevertretung zu verleihen, was vor allem im Hinblick auf den seinerzeit geplanten Ausbau des Sportplatzes und der Turnhalle von großer Bedeutung war. Auch seitens der Gemeinde wurden die Fusionsbemühungen der Vereine begrüßt, um auf diese Weise einen maßgeblichen Kristallisationspunkt des öffentlichen Lebens innerhalb der Gemeinde zu schaffen.

Nach zahlreichen Gesprächen und Versammlungen mit den Vertretern der interessierten Vereinen wurden die Voraussetzungen für einen Zusammenschluß erarbeitet.

Am 25. Oktober 1971 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der das Ergebnis den Mitgliedern bekanntgegeben wurde. Es entspann sich eine leidenschaftliche Diskussion um das Für und Wider eines Zusammenschlusses. An der Abstimmung beteiligten sich 83 stimmberechtigte Mitglieder, wovon 51 der Fusion zustimmten. Nach der Satzung war eine Zustimmung von 5/6 der Anwesenden = 52 Stimmen erforderlich. Damit war der Antrag praktisch abgelehnt. Auch die Mitglieder des Turnvereins konnten sich auf der durchgeführten Mitgliederversammlung nicht entschließen, dem Zusammenschluß zuzustimmen.

Somit war wieder eine Gelegenheit nicht genutzt worden, die großen Laboer Sportvereine zusammenzuschließen.

Die Verhandlungen hatten dennoch eine positive Seite für uns gebracht. Durch die zahlreichen Verhandlungen wurde für den zu gründenden Großverein eine neue Satzung entworfen. Dieser Entwurf wurde auf die Bedürfnisse unseres Vereins umgearbeitet und auf der Mitgliederversammlung im Februar 1972 einmütig gebilligt.

Vorsitzende des Vereins

(Stand 1. Juni 1976)

Vorsitzende des Vereins

1926	Waldemar Vöge
1926	Rudolf Mindt
1927	Hans Schmidt
1928	Hans Vöge
1929	Georg Messwarb
1933	Otto Vöge
1945	Heinrich Otto
1947	Kurt Kreuter
1950	Otto Vöge
1958	Kurt Saager
1970	Jochim Rumohr

Die Mitglieder im Jubiläumsjahr

Adamczuk, Andreas
 Albrecht, Jutta
 Altenburg, Peter
 Andersen, Gerd
 Andersen, Hans-Peter
 Arp, Alfred
 Arp, Erwin
 Arp, Hans Joachim
 Arp, Horst
 Arp, Joachim
 Artkämper, Frank
 Artkämper, Gerd
 Artkämper, Heike
 Artkämper, Heinrich
 Asbahr, Gabriele
 Asbahr, Stefan
 Baer, Herbert
 Baer, Manfred
 Baer, Joachim
 Baer, Herbert
 Bauer, Michael
 Bauer, Thomas
 Baumgart, Werner
 Baumgürtel, Lars
 Beyer, Uwe
 Bieck, Olaf
 Bieck, Ralf
 Bielenberg, U.
 Bischof, Damir
 Böhm, Klaus
 Böhnke, Heinz
 Börnsen, Kurt
 Bohlus, Erik
 Boldt, Anja
 Boll, Klaus
 Boje, Rolf
 Brandt, Herbert
 Brandt, Werner
 Brinkmann, Friedrich
 Brinkmann, Rolf
 Brockhaus, Mike
 Buchhorn, Frank
 Büttner, Egon
 Chawner, Alan
 Christiansen, Rudolf

Clauberg, Carl Erich
 Däring, Walter
 Dahl, Thomas
 Daniels, Hartwig
 Danker, Peter
 David, Thorsten
 Dehnke, Helmut
 Dehnke, Jürgen
 Dieckmann, Heike
 Dieckmann, Peter
 Dörrigmann, Helmut
 Dombrowski, Willi
 Dombrowski, Wolfgang
 Duisberg, Friedrich
 Eberhardt, Axel
 Eberhardt, Johann
 Eberhardt, Wilfried
 Ehrhardt, Bernd
 Emanuel, Alfons
 Esch, Gerd
 Esch, Gunter
 Fandrich, Edmund
 Figger, Thomas
 Fischer, Heyko
 Frach, Jörn
 Frank, Walter
 Frey, Theo
 Friedrichs, Ralf
 Friedrich, Torsten
 Friese, Hartmut
 Gallus, Malte
 Gallus, Werner
 Gayko, Horst
 Gehricke, Hans Werner
 Gerschewski, Gudrun
 Gerschewski, Klaus
 Gerschewski, Manfred
 Gerschewski, Peter
 Gerschewski, Rüdiger
 Giesecke, Otto
 Ginnut, Jürgen
 Glinka, Gerd
 Godenau, Marlies
 Göttsch, Heinrich
 Göttsch, Jürgen

Göttsch, Thomas
 Gotsch, Dirk
 Gotsch, Thomas
 Graßmann, Andreas
 Graßmann, Anke
 Graßmann, Dirk
 Graßmann, Horst
 Graßmann, Jörg
 Graßmann, Manfred
 Grönwaldt, Dietrich
 Gründemann, Jan
 Grünwald, Kurt
 Grünwald, Thomas
 Grünwald, Volker
 Grütz, Christian
 Grütz, Holger
 Grütz, Jens
 Grützmann, Ernst
 Grützmann, Frank
 Gutzeit, Glen
 Habersaat, Dieter
 Haeder, Günter
 Haeder, Jörg
 Haeder, Wolfgang
 Hahn, Carsten
 Hahn, Hans
 Hamann, Hannelore
 Hamann, Ingo
 Hamann, Klaus
 Hanke, Ilona
 Hansen, Christian
 Hansen, Holger
 Hansen, Otto
 Hansen, Roger
 Hansen, Stefan
 Hansen, Walter
 Hansen, Werner
 Harms, Hans
 Harms, Helge
 Harms, Hermann
 Harms, Klaus
 Harms, Peter
 Harms, Peter-Michael
 Harta, Raimund
 Hartz, Ralf
 Haß, Hinrich
 Haß, Peter

Haß, Wilfried
 Heidemann, Axel
 Heidemann, Gerhard
 Heidemann, Rudolf
 Heintke, Volker
 Heinze, Klaus Raimund
 Heitmann, Jürgen
 Heitmann, Uwe
 Hilbert, Klaus
 Hildebrandt, Henry
 Hilgenfeldt, Erich
 Hinz, Sabine
 Hinz, Wilfried
 Hochwald, Hans
 Hoffmann, Peter
 Holländer, Kurt
 Holtfreter, Thorsten
 Holtfreter, Werner
 Holz, Max
 Holz, Sven
 Holz, Werner
 Horst, Manfred
 Horst, Peter
 Husfeldt, Manfred
 Jäschke, Burkhard
 Jahn, Bernd
 Jahn, Frank
 Jahn, Gunnar
 Jahn, Hans Joachim
 Jahn, Harald
 Jahn, Heinrich
 Jahn, Helga
 Jahn, Manfred
 Jahn, Norbert
 Jahn, Reiner
 Jahn, Rudolf
 Jahn, Uwe
 Jahn, Wolfgang
 Janz, Norbert
 Jasch, Otto
 Johannsen, Thomas
 Käfke, Dieter
 Kähler, Christian
 Kähler, Hans-Jürgen
 Kähler, Klaus
 Kahl, Heinz
 Kahl, Werner

Karieß, Eckhard
Keller, Stefan
Keller, Thomas
Kesting, Klaus
Kesting, Ralf
Kiecza, Gerd
Kimna, Kemal
Klapproth, Michael
Klein, Arno
Klindt, Gerd
Kloos, Ulf
Koch, Dieter
Koch, Hans Günter
Koch, Lisa
Koch, Markus
Kofoldt, Werner
Kohlhase, Ingo
Kohlhase, Michael
Kohlhase, Ute
Kohrt, Peter
Kohtz, Helmut
Komm, Werner
Konopka, Meinert
Koppe, Günter
Koppe, Heike
Koppe, Jörn
Kosßmann, Heinz Rainer
Kothe, Peter
Krüger, Klaus
Krüger, Kurt
Krüger, Paul
Krüger, Richard
Krüger, Ute
Krützfeld, Peter
Krumlin, Annemarie
Krumlin, Hans Peter
Kruse, Walter
Kuhmann, Martin
Lage, Stefan
Lage, Holger
Lamp, Eckhard
Lantau, Michael
Lantau, Friedrich sen
Lantau, Friedrich jun.
Laskowski, Werner
Laws, Marianne
Lemke, Hans

Lemke, Walter
Lentins, Bettina
Lentins, Tolgen
Leuchter, Hannelore
Linger, Anke
Linger, Dieter
Linß, Erich
Lisle, Kevin
Lobeck, Hannelore
Lobeck, Karl-Heinz
Lobeck, Michael
Lohmann, Dirk
Lohmann, Heinz
Looft, Harald
Losensky, Ralf
Lübking, Dieter
Lübking, Gerd
Lübking, Marco
Lübking, Marina
Lüthje, Uwe
Maaß, Heinrich
Machewic, Romas
Mähl, Hans
Mahrt, Helmut
Mahrt, Jürgen
Matthiessen, Andreas
Meller, Peter
Menzel, Thomas
Meyer, Jens
Michel, Hans
Michel, Willi
Mnich, Egon
Möller, Ernst Günter
Möller, Hans-Jürgen
Möller, Roland
Morgenroth, Gerald
Moser, Beate
Mundt, Carsten
Nagel, Bruno
Naumann, Wolfgang
Nazareth, Jochen
Nebendahl, Günter
Nebendahl, Klaus
Nebendahl, Maik
Nebendahl, Ralf
Nielsen, Hans
Nikolaus, Olaf

Nissen, Rüdiger
Nobis, Heinz
Nobis, Manfred
Nohns, Lothar
Ochsenfarth, Kai Matthias
Oettl, Karl
O'Neill, David
Otto, Heinrich
Otto, Jens
Otto, Jürgen
Otto, Ralf
Otto, Susann
Pagel, Siegfried
Panusch, Werner
Paustian, Karin
Paustian, Ralf
Pecht, Erich
Petersen, Arne
Petersen, Hanna
Petersen, Hans Jürgen
Petersen, Olaf
Petrowski, Emil
Petrowski, Hubert
Petrowski, Jens Uwe
Petz, Andreas
Petz, Gerd
Petz, Hannelore
Pfuhl, Uwe
Piel, Hans
Pier, Lothar
Pietschmann, Wolfgang
Plambeck, Tolgen
Ploen, Hans
Ploen, Thomas
Pohl, Thorsten
Ponath, Helmut
Pooker, Franz
Prawitt, Werner
Pröber, Rainer
Radtko, Wolfgang
Räder, Dieter
Räder, Kurt
Rahn, Cornelia
Rapp, Heinz
Rapp, Uwe
Rasmussen, Sven
Rathcke, Jörg

Raudies, Volker
Reimann, Adolf
Reimann, Horst
Reinhardt, Gustav
Retzlaff, Peter
Richter, Helga
Richter, Wolfgang
Riemer, Jürgen
Riemer, Volker
Rievers, Dieter
Rißmann, Bruno
Rockstroh, Hans Dieter
Rösner, Gerhard
Rösner, Horst
Rösner, Horst
Rösner, Klaus
Rösner, Manfred
Rösner, Walter
Rösner, Willibald
Roespel, Dieter
Roespel, Reinhard
Roespel, Roland
Roß, Karl Wilhelm
Rosteck, Eberhardt
Rosteck, Jürgen
Rothöft, Gernot
Rückbrodt, Jörg
Rüder, Joachim
Rupprecht, Holger
Ruffledt, Angela
Ruffledt, Emmi
Ruffledt, Georg
Ruffledt, Harry
Ruffledt, Michael
Ruffledt, Walter
Rumohr, Jochim
Rumohr, Johann
Rumohr, Karin
Rumohr, Lars
Rumohr, Peter
Rumohr, Torsten
Saager, Holger
Saager, Kurt
Saager, Sabine
Sarab, Werner
Seifert, Kurt
Seifert, Uwe

von Seld, Wolfgang
von Seld, Maria
Seydell, Adolf
Seyfert, Elke
Sieck, Heinrich
Siemonsen, Joachim
Sigel, Stefan
Spurgarth, Astrid
Spurgarth, Axel
Strietzel, Michael
Schade, Joachim
Scheimann, Horst
Scheimann, Jürgen
Schiemann, Harry
Schlapkohl, Adolf
Schleimer, Kaspar
Schlüter, Helmut
Schmidt, Cornelia
Schmidt, Hans
Schmidt, Klaus
Schmidt, Reinhardt
Schnadwinkel, Rolf
Schneider, Alfred
Schnoor, Antje
Schnoor, Heinrich
Schnoor, Klaus
Schnoor, Matthias
Schnoor, Michael
Schnoor, Rudolf
Schnoor, Sebastian
Schnoor, Werner
Schöneich, Burkhard
Schöneich, Jochim
Schöneich, Klaus
Schöning, Erhard
Schöttke, Reinhold
Scholz, Bernhard
Schreier, Peter
Schröder, Hans
Schröder, Uwe
Schüler, Andreas
Schütz, Hans
Schuldt, Joachim
Schulz, Rainer
Schwarz, Hans Gerhard
Schwarz, Peter
Schwenke, Anneliese

Stark, Jürgen
Stelk, Karsten
Stiller, Friedrich
Stiller, Torsten
Störcker, Karl
Störcker, Sönke
Stresau, Joachim
Stresau, Thomas
Stroth, Gustav
Stroth, Klaus
Tappendorf, Birgit
Tappendorf, Ernst
Thieme, Hanno
Thieme, Rolf
Thode, Georg
Thode, Hans Joachim
Thöler, Axel
Thomsen, Gerd
Thomsen, Klaus
Thomsen, Manfred
Thon, Gunther
Thon, Rudolf
Thurau, Heinrich
Tölle, Erhard
Tollert, Anke
Tomnitz, Günter
Tonn, Ingrid
Trautmann, Gerd
Tuchel, Manfred
Turowski, Gerhard
Uecker, Gerald
Uecker, Hartmut
Vellage, Gerhold
Venzky, Peter
Vöge, Hans Hugo
Vöge, Hinrich
Vöge, Thorsten
Voß, Hans Boy
Voß, Harry
Voß, Heiko
Voß, Marita
Voß, Thomas
Voß, Werner
Voß, Wolfgang
Voß, Wilhelm
Wähler, Gudrun
Wagner, Joachim

Walther, Karl Heinz
Wappler, Johannes
Wasmund, Gerd
Weber, Horst
Wegner, Gerd
Weinmann, Horst
Weinmann, Margret
Weinmann, Tanja
Weisbrodt, Birgit
Weisbrodt, Egbert
Weisbrodt, Kurt
Wellm, Karl Heinz
Werner, Karl Heinz
Westphal, Holger
Wiendlocha, Bernd
Wiendlocha, Claus
Wiendlocha, Frank
Wiendlocha, Hans
Wiendlocha, Hermann
Wiendlocha, Horst
Wiendlocha, Marlies
Wiendlocha, Thomas
Wiendlocha, Walter
Wiese, Eggert
Wiese, Hartmut
Wilcke, Frauke
Witt, Heino
Wittke, Bernd
Wittki, Manfred
Woelk, Bärbel
Woelk, Björn
Woelk, Dörte
Woelk, Heinz-Jürgen
Wolkowski, Bettina
Wollert, Thomas
Zander, Olaf
Zapp, Karl Heinz sen.
Zapp, Karl Heinz jun.